DYNAPAC

Bedienungshandbuch

ICA250-3DE1.pdf
Fahrbetrieb & Wartung

Vibrationswalze
CA250

Motor
Cummins QSB 4.5C

Seriennummer
***65X21200* -**
***66021200* -**

Die Dynapac CA250 ist eine Walze der 11-Tonnen-Klasse. Sie ist in den Ausführungen STD (Standard), D (Glattbandage) sowie P (Stege) und PD (Stampffußbandage) erhältlich. Die Versionen P und PD kommen vor allem beim Verdichten von bindigen Böden und verwittertem Gestein zum Einsatz.

Es können alle Arten von Trag- und Verstärkungsschichten bis zu großer Tiefe verdichtet werden, und die austauschbaren Bandagen, STD auf P und D auf PD und umgekehrt, bieten noch größere Vielseitigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereichs.

Kabine sowie Zubehör für die Sicherheit werden in dieser Anleitung beschrieben. Sonstiges Zubehör, wie Verdichtungsmesser, wird in separaten Anleitungen beschrieben.

Recht auf Änderung vorbehalten.
Gedruckt in Schweden

Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 1
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen ... 3
Sicherheit im Fahrbetrieb ... 5
Spezielle Anweisungen ... 7
Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik ... 11
Technische Daten - Abmessungen ... 13
Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen ... 15
Technische Daten - Betriebsleistung ... 17
Technische Daten - Allgemeines ... 19
Maschinenschild - Kennzeichnung ... 23
Maschinenbeschreibung - Schilder ... 25
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen ... 29
Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage ... 35
Bedienung - Anlassen ... 39
Anlassen ... 43
Betrieb - Fahren ... 45
Bedienung - Vibration ... 47
Bedienen - Anhalten ... 49
Langzeitiges Parken ... 53
Verschiedenes ... 55
Fahranleitung - Zusammenfassung ... 59
Wartung - Schmiermittel und Symbole ... 61
Wartung - Wartungsplan ... 63
Wartung - alle 10 Stunden ... 69
Wartung - 50 Std. ... 77
Wartung - alle 250 Stunden ... 83
Wartung - 500 Std. ... 91
Wartung - alle 1000 Stunden ... 93
Wartung - 2000 Std. ... 99

Einführung

Warnsymbole

WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen

Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.

Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren.

Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.

DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.

Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**

9. **Beim Heranfahren an Kanten oder Löchern stets darauf achten, dass sich 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem Boden befindet.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**

12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
    - Motor abstellen
    - Nicht rauchen
    - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.
    - Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.

15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
- Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
- Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.

17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.

18. Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Bedienungsanweisungen im Abschnitt 'Anhalten'.

19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
- Helm
- Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
- Gehörschützer
- reflektierende Kleidung/Warnweste
- Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

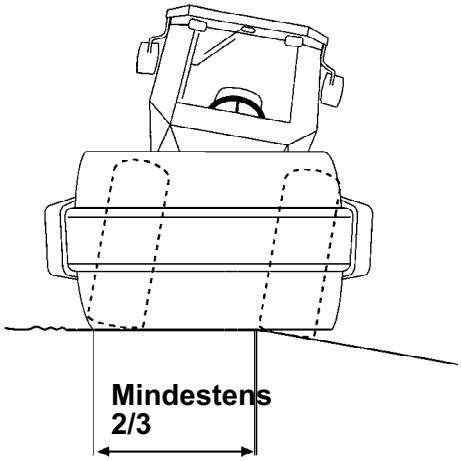


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

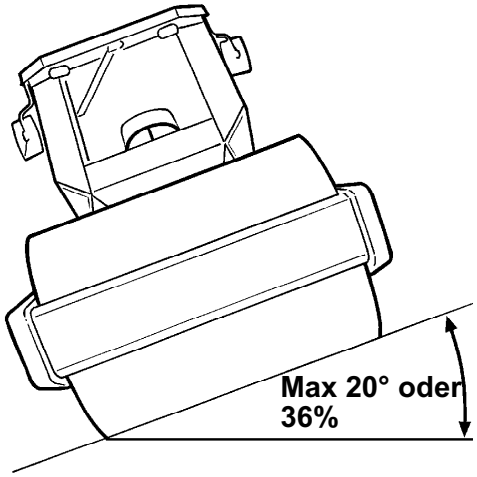


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

! Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.

Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie

Beim Ausbau der Batterie immer das Minuskabel zuerst abklemmen.

Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anklemmen.

Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel

Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.

Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

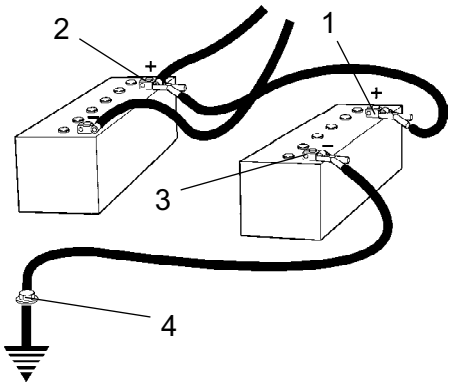


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik

Vibrationen - Fahrersitz

(ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.
Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von 0,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 1,15 m/s²)
Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von 2,5 m/s². (Die Grenze liegt bei 5 m/s²)

Elektrische Anlage

Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

Geräuschpegel

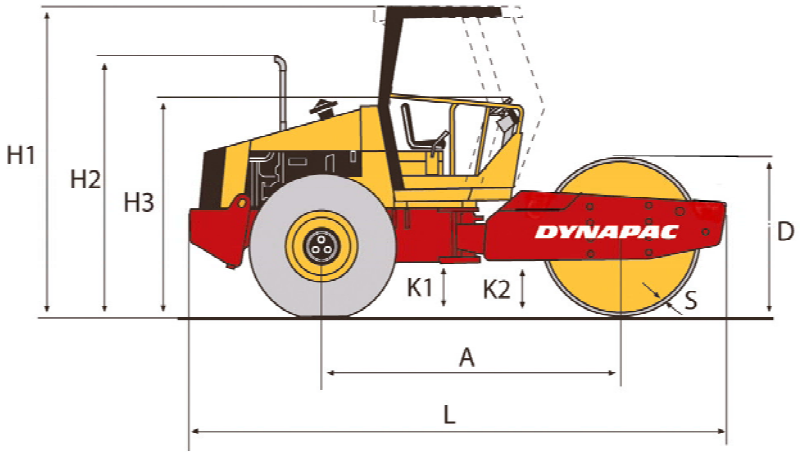
Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

Garantierter Schallleistungspegel, L_{wA}	107 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	90 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}	85 dB (A)

Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.

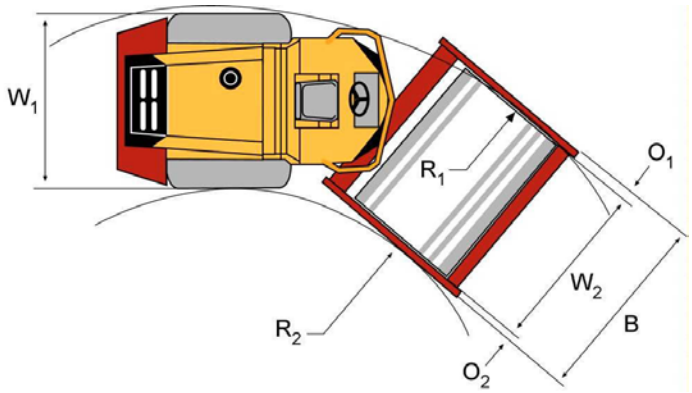
Technische Daten - Abmessungen

Dimensionen, Seitenansicht



	Abmessungen	mm	Zoll
A	Achsstand, Bandage und Rad	2.879	113,3
L	Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze	5.550	218,5
H1	Höhe mit ROPS (STD, D)	2.952	116,2
H1	Höhe mit ROPS (P, PD)	2.977	117,2
H1	Höhe mit Kabine (STD, D)	2.952	116,2
H1	Höhe mit Kabine (P, PD)	2.977	117,2
H3	Höhe ohne ROPS/Kabine (STD, D)	2.190	86,2
H3	Höhe ohne ROPS/Kabine (P, PD)	2.210	87,0
D	Durchmesser, Bandage	1.523	60
S	Dicke, Bandagenummantelung, nominal	25	0,98
P	Höhe, Stege (P, PD)	100	3,9
K1	Bodenabstand, Traktorrahmen	453	17,8
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (STD, D)	400	15,7
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (P, PD)	495	19,5

Abmessungen, Draufsicht



	Abmessungen	mm	Zoll
B	Breite, serienmäßig ausgerüstete Walze	2384	93,9
O1	Überhang, linke Rahmenseite	127	5,0
O2	Überhang, rechte Rahmenseite	127	5,0
R1	Wenderadius, außen	5.400	212,6
R2	Wenderadius, innen	3.100	122
W1	Breite, Traktorabschnitt	2.130	83,9
W2	Breite, Bandage	2.130	83,9

Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewicht

Betriebsgewicht ohne ROPS (STD)	10.235 kg	22.568 lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (D)	10.435 kg	23.009 lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (P)	11.635 kg	25.655 lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (PD)	11.835 kg	26.096 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (STD)	10.600 kg	23.373 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (D)	10.800 kg	23.814 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (P)	12.000 kg	26.460 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (PD)	12.200 kg	26.901 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (STD)	10.735 kg	23.670 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (D)	10.935 kg	24.255 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (P)	12.135 kg	26.901 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (PD)	12.335 kg	27.342 lbs

Flüssigkeitsmengen

Hinterachse		
- Differential	12 Liter	12.7 qts
- Planetengetriebe (Standardachse)	2.0 Liter/Seite	2.1 qts/Seite
- Planetengetriebe (optionale Welle)	1.85 Liter/Seite	1.9 qts/Seite
Bandagengetriebe	3.0 Liter	3,2 qts
Bandagenkassette	2.3 Liter/Seite	2.4 qts/Seite
Hydrauliköltank	52 Liter	13.7 gal
Öl in der Hydraulikanlage	23 Liter	6 gal
Schmieröl, Dieselmotor	11 Liter	11,7 qts
Kühlmittel, Dieselmotor	24 Liter	6,4 gal
Kraftstofftank	250 Liter	66 gal

Technische Daten - Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische Linienlast (STD)	28,2	kg/cm	157,92	pli
Statische Linienlast (D)	29,1	kg/cm	162,96	pli
Statische Linienlast (P, PD)	-	kg/cm	-	pli
Statische Linienlast mit ROPS (D, PD)	-	kg/cm	-	pli
Statische Linienlast mit Kabine (D, PD)	-	kg/cm	-	pli
Amplitude, hoch (STD, D)	1,7	mm	0,066	Zoll
Amplitude, hoch (P, PD)	1,6	mm	0,062	Zoll
Amplitude, niedrig (STD, D)	0,8	mm	0,031	Zoll
Amplitude, niedrig (P, PD)	0,8	mm	0,031	Zoll
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude (STD, D)	33	Hz	1980	vpm
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude (P, PD)	33	Hz	1980	vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude (STD, D)	33	Hz	1980	vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude (P, PD)	33	Hz	1980	vpm
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude (STD, D)	246	kN	55,35	lb
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude (P, PD)	300	kN	67,5	lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude (STD, D)	119	kN	26,77	lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude (P, PD)	146	kN	32,85	lb

Technische Daten - Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Cummins QSB 4.5C	Turbodiesel mit Wasserkühlung mit Nachkühler
Leistung (SAE J1995)	82 kW	110 PS
Motordrehzahl, Leerlauf	900 U/min	
Motordrehzahl, Be- und Entladung	1.500 U/min	
Motordrehzahl, Arbeit/Transport	2.200 U/min	

Elektrische Anlage

Batterie	12 V / 170 Ah
Generator	12 V/95 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Flüssigkeitsmengen

Standard-Typ	23,1 x 26,0 8 Ply	110 kPa (1,1 kp/cm) (16 psi)
Traktor-Typ	23,1 x 26,0 12 ply	110 kPa (1,1 kp/cm) (16 psi)

Optional können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden (zusätzliches Gewicht bis zu 500 kg/Reifen) (1.102 lbs/Reifen). Bei Wartungsarbeiten das zusätzliche Gewicht bedenken, das dadurch verursacht wird.

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	**MPa**
Antriebssystem	38,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	42,5
Lenksysteme	17,5
Lösen der Bremsen	1,4

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M24 (PN 904562)
Festigkeitsklasse:	10,9
Anziehmoment:	800 Nm (mit Dacromet behandelt)

! ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

Anzugsdrehmoment

Anziehdrehmoment in Nm für eingeölte, blankverzinkte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

	FESTIGKEITSKLASSE		
M - Gewinde	**8,8**	**10,9**	**12,9**
M6	8,4	12	14,6
M8	21	28	34
M10	40	56	68
M12	70	98	117
M16	169	240	290
M20	330	470	560
M24	570	800	960
M30	1130	1580	1900
M36	1960	2800	-

Maschinenschild - Kennzeichnung

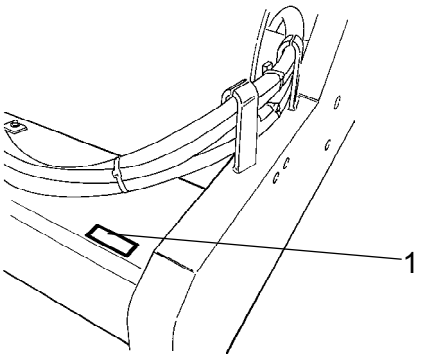


Abb. Vorderrahmen
1. PIN

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanzt.

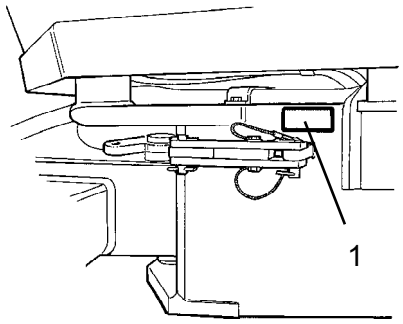


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild

Maschinenschild

Das Typenschild der Maschine (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmens befestigt.

Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidenfikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. (Falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind keine CE-Kennzeichnungen und in einigen Fällen kein Baujahr angegeben.)

Abb. Maschinenschild

Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

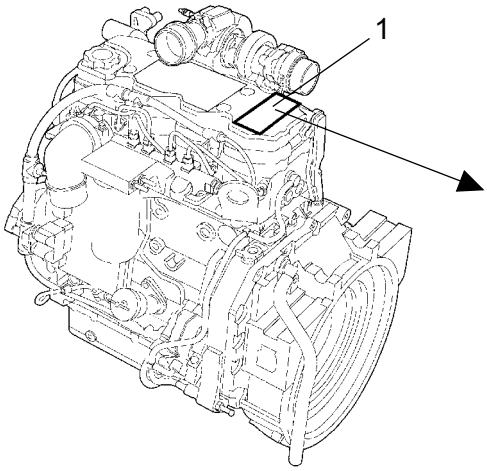


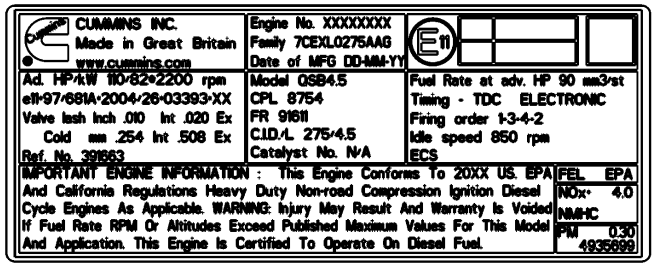
Abb. Motor
1. Typenschild/EPA-Schild

Motorschild

Das Motortypenschild (1) ist oben auf dem Motor angebracht.

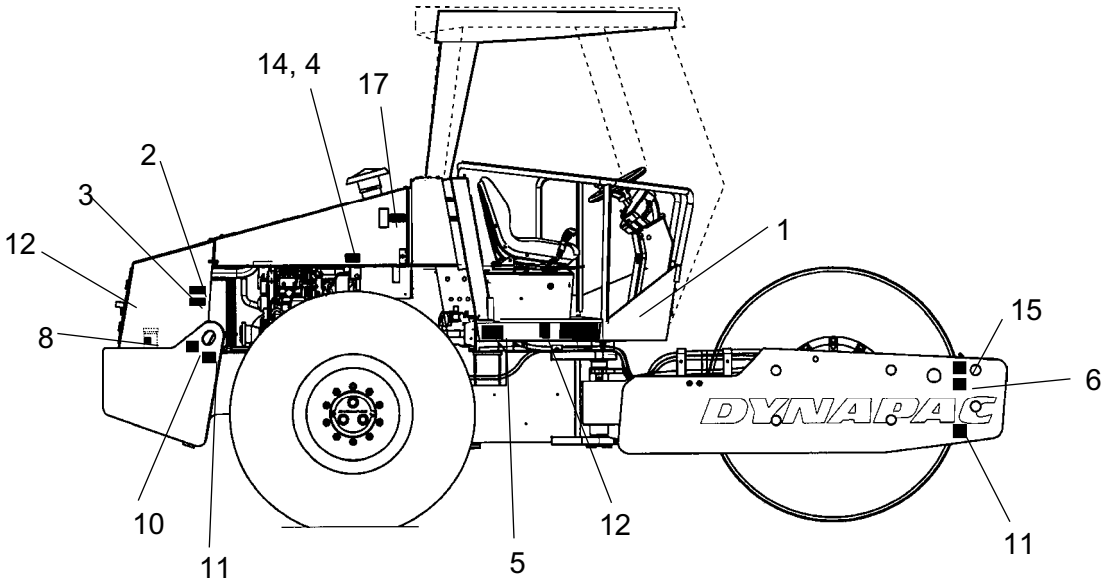
Auf dem Schild sind der Motortyp, die Seriennummer und die Motordaten angegeben.

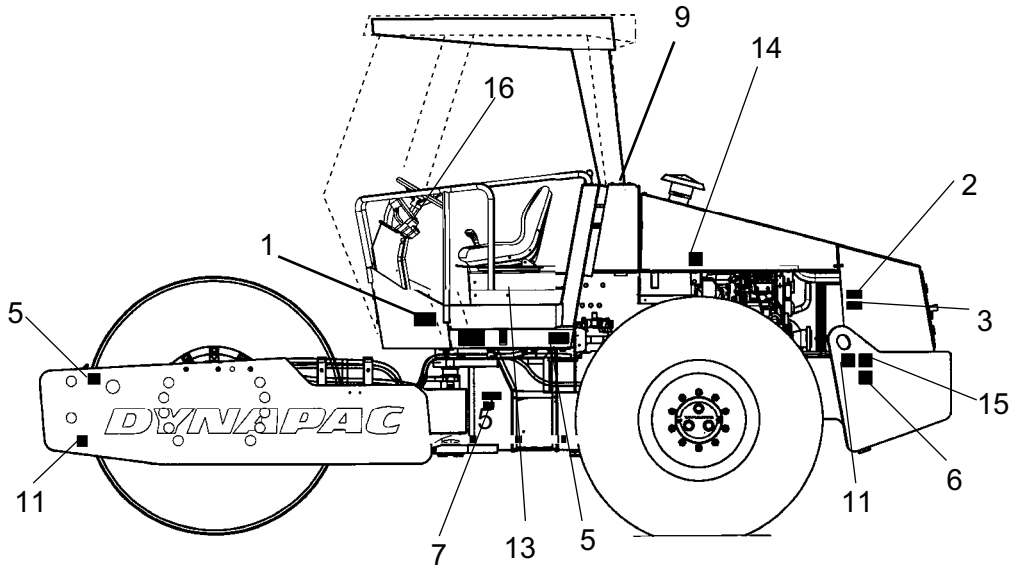
Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



Maschinenbeschreibung - Schilder

Platzierung - Schilder



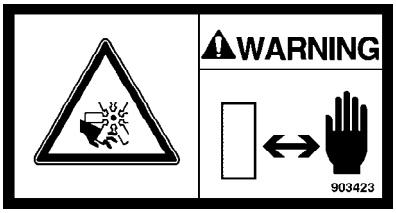


1. Warnung, Klemmbereich	7. Produktschild	13. Handbuchfach
2. Warnung vor beweglichen Motorteilen	8. Dieselkraftstoff	14. Reifendruck
3. Warnung, Heiße Flächen	9. Hydrauliköl/Bio-Hydrauliköl	15. Hebedatenschild
4. Warnung, ballastierte Reifen.	10. Hebepunkt	16. Warnhinweis
5. Warnung, Betriebsanleitung lesen	11. Befestigungspunkt	17. Hydrauliköl/Bio-Hydrauliköl
6. Warnung, Verriegelung	12. Batterietrennschalter	18.

Sicherheitsaufkleber

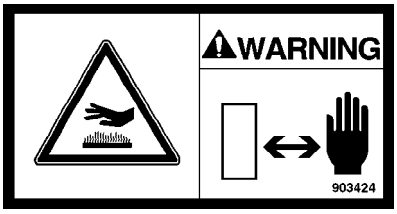
903422
Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



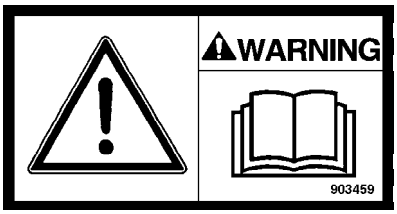
903423
Warnung - bewegliche Motorteilen.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



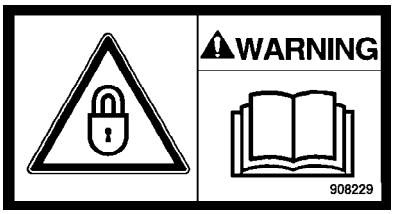
903424
Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903459
Warnung - Bedienungshandbuch

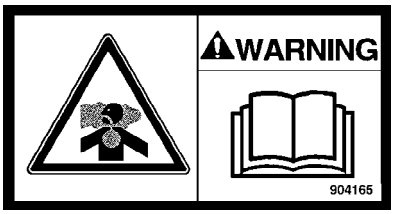
Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



908229
Warnung - Verriegelung

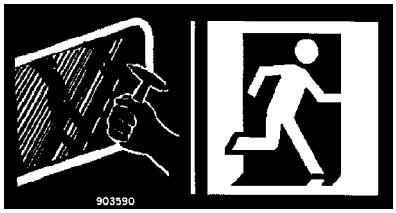
Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.

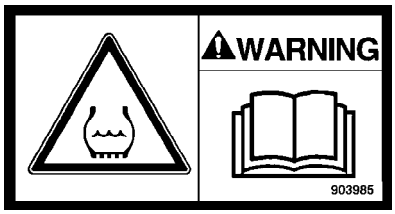


904165
Warnung - Giftiges Gas (Zubehör, ACC)

Die Bedienungsanleitung lesen.



903590
-Notausgang



903985
Warnung, ballastierte Reifen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung.

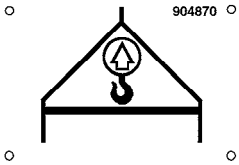
Informationsaufkleber

Kühlmittel

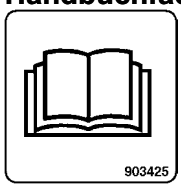
Dieselkraftstoff

Hebepunkt

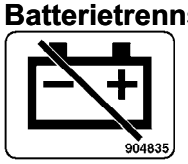
Hubschild



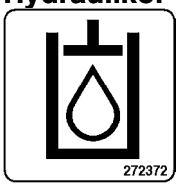
Handbuchfach



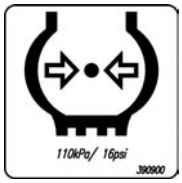
Batterietrennschalter



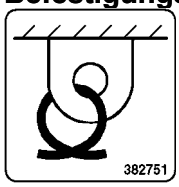
Hydrauliköl



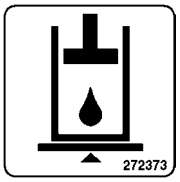
Reifendruck



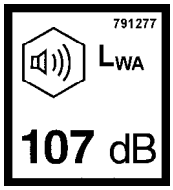
Befestigungspunkt



Hydraulikölstand



Schalldruckpegel



Schallleistungspegel LN-Ausführung

Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

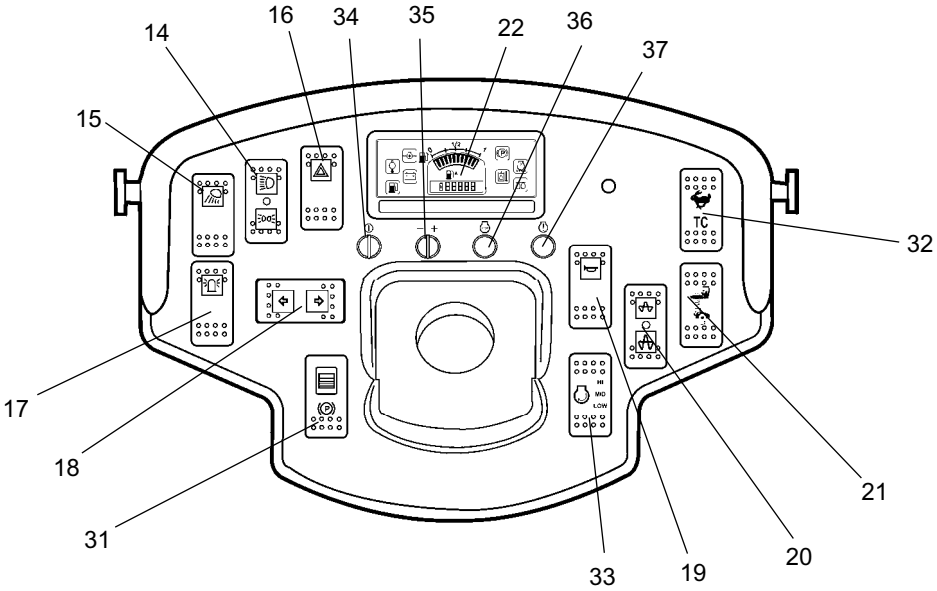


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

14.	Fahrbahnbeleuchtung	22.	Bedienkonsole
15.	Arbeitsbeleuchtung	31.	Feststellbremse Ein/Aus
16.	Warnblinker	32.	Transportposition/Traktionskontrolle (optional)
17.	Rundumwarnleuchte	33.	Elektronischer Drehzahlregler Niedrig/Mittel/Hoch
18.	Blinker	34.	Motordiagnose EIN/AUS
19.	Signalhorn	35.	Motordiagnosewählschalter -/+
20.	Vibration Ein/Aus, Amplitude Hoch/Niedrig	36.	Motordiagnosewarnlampe – schwerwiegender Fehler
21.	Anti-Schlupf vorwärts/gleicher Anteil/rückwärts	37.	Motordiagnosewarnlampe – Geringfügigerer Fehler

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen

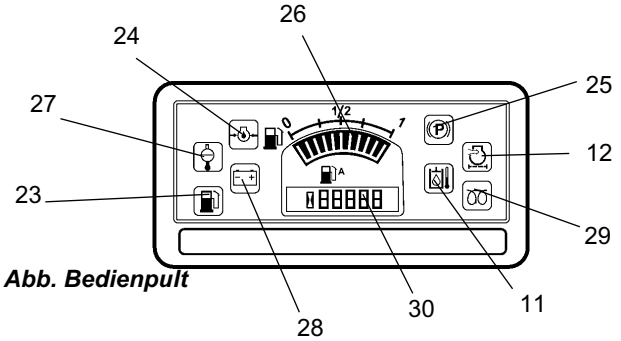


Abb. Bedienpult

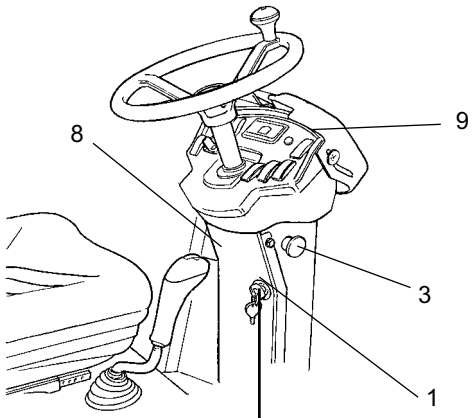


Abb. Fahrerstand

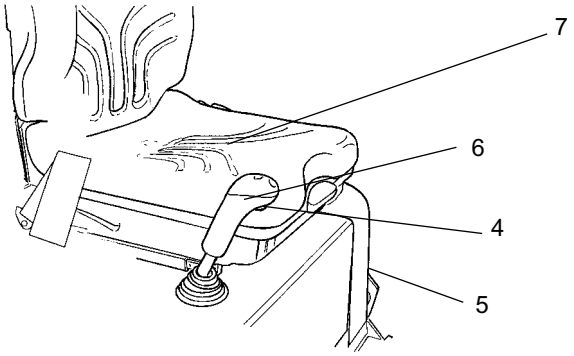
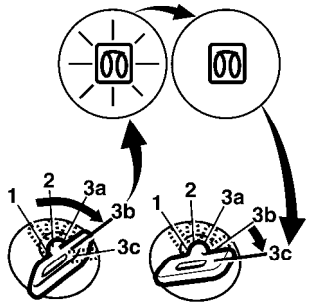


Abb. Fahrerposition



1	Anlasserschalter	23	Niedriger Benzinstand
3	Notbremse	24	Öldruck, Dieselmotor
4	Vibration Ein/Aus	25	Feststellbremse
5	Handbuchfach	26	Kraftstoffniveau
6	Forwärts/Rückwärts-Lenkung	27	Wassertemperatur, Dieselmotor
7	Sitzschalter	28	Batterie/Ladeanzeige
8	Sicherungskasten	29	Glühkerze
9	Instrumentenabdeckung	30	Betriebsstundenzähler
11	Hydrauliköltemperatur		
12	Luftfilter		

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter		Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden. Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
			Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.
3.	Notbremsung		Bei Betätigung wird die Notbremse angezogen. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Wird der Ladeschalter gedrückt und losgelassen, ist die Verbindung für die Vibration aktiviert. Durch erneutes Drücken wird die Verbindung für die Vibration unterbrochen. Zuerst muss über das Armaturenbrett zwischen hoher und niedriger Amplitude gewählt werden.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Dieselmotor startet. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 3 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Wettereinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Bei gedrückter oberer Stellung ist die Fahrbeleuchtung eingeschaltet. Bei gedrückter niedriger Stellung ist die Parkbeleuchtung eingeschaltet.
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.
18.	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw rechten Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
20.	Amplitude Hoch/Niedrig, Vibration Ein		Niedrige Amplitude, Vibration gemeinsam mit Ladeschalter auf Vorwärts/Rückwärts-Lenkung aktivieren.
			Vibration ausgeschaltet.
			Hohe Amplitude, Vibration gemeinsam mit Ladeschalter auf Vorwärts/Rückwärts-Lenkung aktivieren.
21.	Anti-Schlupf vorwärts/gleicher Anteil/rückwärts (optional)		Walzenschlupfsymbol = weniger Leistungsverteilung auf die Walze.
			Mittlere Position = Gleichmäßige Leistungsverteilung vorwärts/rückwärts.
			Räderschlupfsymbol = weniger Leistungsverteilung auf die Walze.
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Diese Lampe leuchtet auf, wenn der Füllstand im Dieseltank zu niedrig ist.
24.	Warnleuchte, Öldruck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse, Ein/Aus, Schalter		In eingedrückter Stellung wird die Feststellbremse betätigt, die Maschine stoppt mit laufendem Motor. **Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einschalten.**
32.	Transportposition/Traktionskontrolle (optional)		Transportposition.
		TC	Traktionskontrollmodus (TC): Diese Funktion gemeinsam mit dem Auswahlschalter für die Leistungsverteilung aktivieren.
33.	Elektronischer Drehzahlregler	n/min	Regulierung der Drehzahl des Dieselmotors. Niedrig (900 U/min), Mittel (1.500 U/min), Hoch (U/min).
34.	Motordiagnose		Ein/Aus

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
35.	Motordiagnose		Wählschalter +/-
36.	Motordiagnose	STOP	Kontrolleuchte rot. Schwerwiegender Fehler Motor unverzüglich abstellen! Problem vor dem Neustart untersuchen.
37.	Motordiagnose		Kontrolleuchte gelb. Geringfügigerer Fehler. Problem ehestmöglich untersuchen.

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten der vorderen Scheibenwischer drücken.
2	Scheibenwischer hinten, Schalter (optional)		Zum Einschalten der hinteren Scheibenwischer drücken.
3	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter		Zum Einspritzen der Frontscheibe oben drücken.
			Zum Einspritzen der Heckscheibe unten drücken.
4	Hammer für Notausstieg		Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer zu lösen und die **HECKSCHEIBE** einzuschlagen.
5	Steuerung, Temperatur (optional)		In Stellung links ist die Heizung ausgeschaltet. In Stellung rechts ist die Heizung auf den Maximalwert gestellt.
6	Steuerung, Luftumwälzung (optional)		In Stellung links ist die Luftumwälzung ausgeschaltet. In Stellung rechts ist die Luftumwälzung auf den Maximalwert gestellt.
7	Steuerung, Lüfter (optional)		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. In Stellung rechts ist der Lüfter auf den Maximalwert gestellt.
8	AC, Schalter (optional)		
9	Kabinenbeleuchtung, Schalter (optional)		Drücken, um Kabinenbeleuchtung einzuschalten.
10	Behälter für Scheibenwischflüssigkeit (optional)		Bei Bedarf mit Scheibenwischflüssigkeit füllen.
11	Handbuchfach		Ablagefach für Sicherheitshandbuch und Bedienungsanleitungen.

Bedienelemente in der Kabine

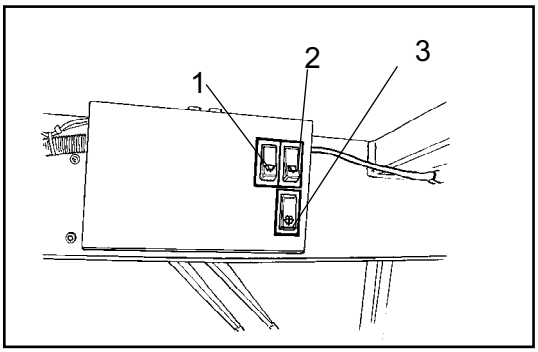


Abb. Kabinendecke, vorn
1. Scheibenwischer vorn
2. Scheibenwischer hinten (optional)
3. Scheibenwischanlage vorn und hinten

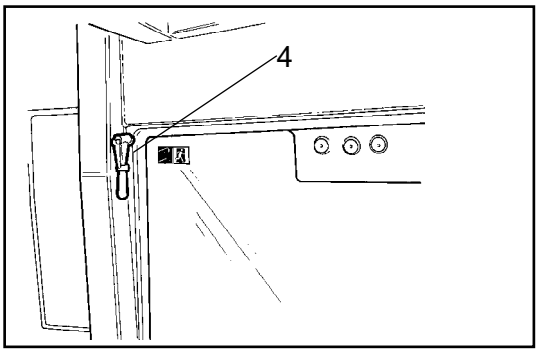


Abb. Kabinendecke, hinten
4. Hammer für Notausstieg

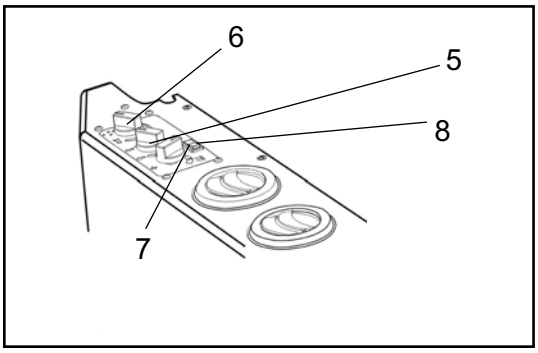


Abb. Kabine, rechte Seite Heizung (optional)
5. Steuerung, Temperatur
6. Steuerung, Luftumwälzung
7. Steuerung, Lüfter
8.Schalter, AC (optional)

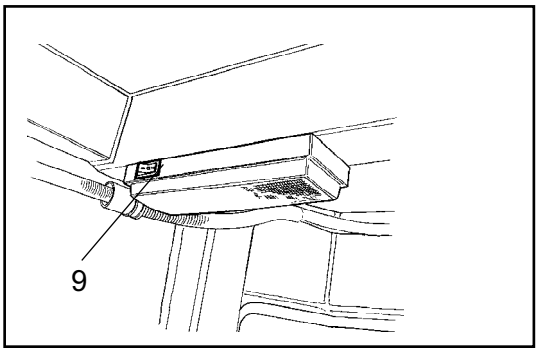
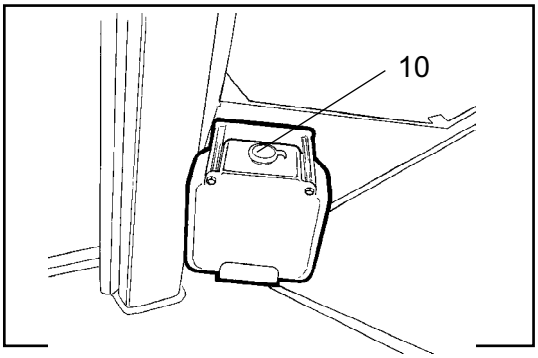


Abb. Kabine, hinten
9. Schalter, Kabinenbeleuchtung (optional)



Abb, Kabine, linke Seite
10. Behälter für Scheibenwischflüssigkeit (optional)

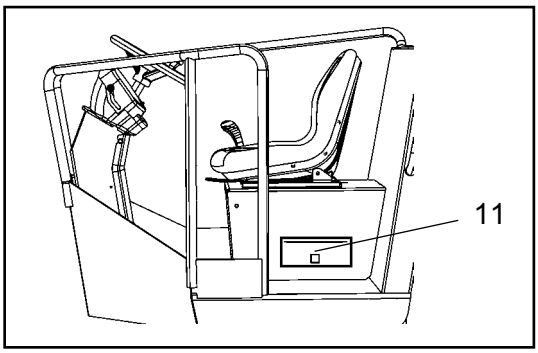


Abb. Kabinenantriebsraum
11. Handbuchfach

Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage

Sicherungen und Relais in Kabinenheizungskasten (optional)

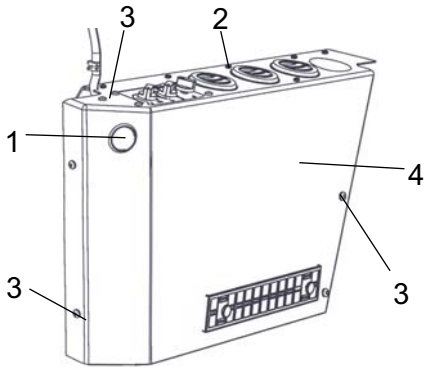


Abb. Heizungskasten in Kabine.
1. Stecker
2. Schrauben (5 Stk.)
3. Schrauben (9 Stk.)
4. Abdeckung

Zum Zugriff auf die Sicherungen (2 Stk.) im Heizungskasten, Stecker entfernen (1).

Auf das Relais im Heizungskasten wird zugegriffen, indem die Schrauben (2) und (3) oben auf der Abdeckung und die Schrauben (3) vorne an der Abdeckung gelöst werden, wonach die Abdeckung (4) vom Heizungskasten gehoben werden kann.

Sicherungen in Heizungskasten

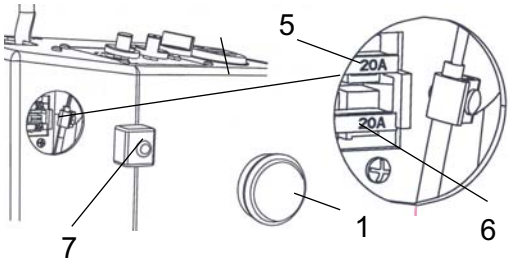


Abb. Heizungskasten in Kabine.
1. Stecker
5. Sicherung (1 Stk.)
6. Sicherung (1 Stk.)
7. Abdeckung des Sicherungskastens

Zum Zugriff auf die Sicherungen (2 Stk.) im Heizungskasten, Stecker entfernen (1). Schrauben der Abdeckung (7) des Sicherungskasten lösen.

5.	20 A	Lüfter
6.	20 A	AC (optional)

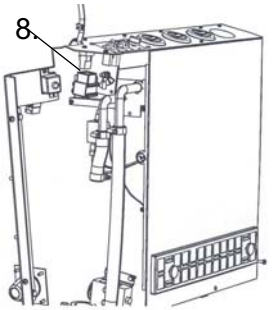


Abb. Heizungskasten in Kabine.
8. Relais 12 V

Relais in Heizungskasten

So erfolgt der Zugriff auf das Relais (8) (1 Stk.) im Heizungskasten: Schrauben (2) und (3) oben auf der Abdeckung und Schrauben (3) vorne an der Abdeckung lösen. Die Abdeckung (4) kann nun vom Heizungskasten gehoben werden.

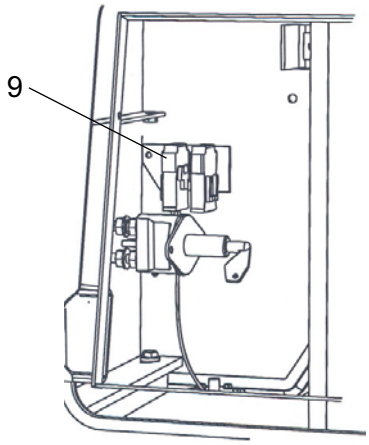


Abb. Batterietrennschalter/Sicherungskasten in Kühlerraum.
9. Sicherung

Sicherungen, Batterietrennschalter/Sicherungskasten

Zum Zugriff auf die Sicherung (9), Vorderseite des Batterietrennschalter-/Sicherungskastens durch Lösen der Schrauben entfernen. Oberteil des Sicherungshalters für Sicht auf die Sicherung abnehmen.

9	50 A	Hauptsicherung für Kabine

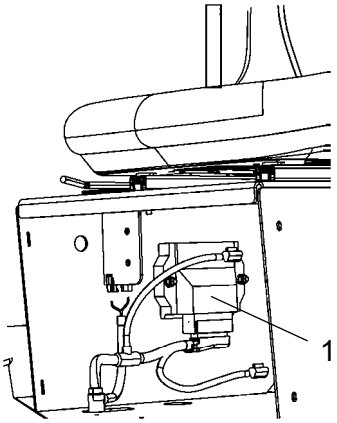


Abb. Antriebsraum
1 Steuerungseinheit (ECU)

Die Steuerungseinheit (ECU:n) 1 befindet sich hinter der vorderen Luke unter dem Fahrersitz.

Diese Steuerungseinheit kontrolliert das elektrische Antriebssystem, die Vibration, Start- und Stoppvorgänge u.ä.

Relais

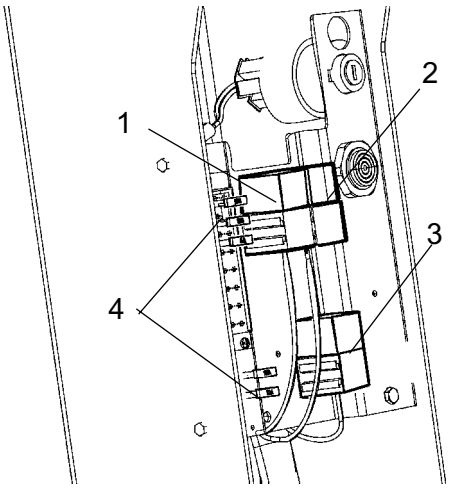


Abb. Lenksäule
1. Blinkerrelais
2. Bremslichtrelais
3. Arbeitsbeleuchtungsrelais
4. Sicherungskästen

1.	*k7*	*Blinker*
2.	*K6*	*Bremsleuchten*
3.		*Arbeitsbeleuchtung*

Hauptsicherungen

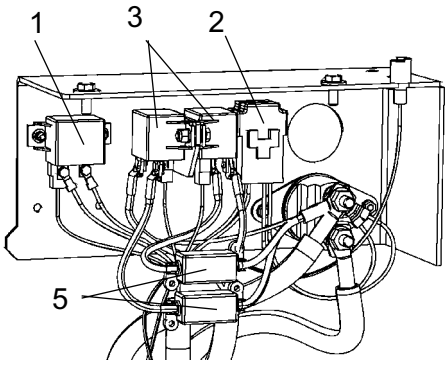


Abb. Motorraum
1. Anlasserrelais
2. Hauptsicherung
3. Vorglührelais
5. Sicherung für Vorglührelais

Es gibt zwei Hauptsicherungen (2). Diese befinden sich hinter dem Batterietrennschalter. Zum Entfernen der Metallabdeckung müssen die zwei Schrauben gelöst werden.

Die Sicherung ist vom Flachstifttyp.

Hier befinden sich das Anlasserrelais (1), das Vorglührelais (3) und die Sicherungen (5) für das Vorglührelais.

Standardeinspeisung	40 A	(Orange, Hoch)
Einspeisung ECU Dieselmotor	30A	(Grün, Hoch)
Stromversorgung Beleuchtung *	20 A	(Gelb)
Stromversorgung, Vorglüheinrichtung	125A	(Orange, SF30)

* Zubehör

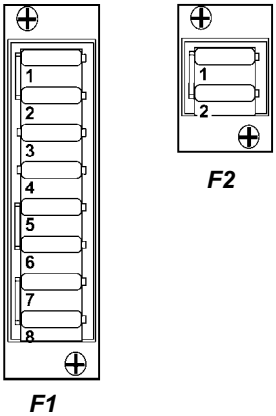


Abb. Sicherungskästen.

Sicherungen

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.

	Sicherungen in Kästen F1				
1.	Notbremsknopf, ECU, Rückfahralarm, Neutralstellung, Sitzschalter, Vibration	15 A	5.	Hohe/Niedrige Geschwindigkeit	10A
2.	Signalhorn, Summer, Bedienkonsole	10 A	6.	Scheibenwaschanlage Kabine	10 A
3.	Diagnose ECU Dieselmotor	5A	7.	Verdichtungsmesser	10A
4.	Rundumwarnleuchte	10A	8.	Anzeigen, Warnanzeigen, innere Kabinenbeleuchtung	10A
	Sicherungen in Kästen F2				
1.	Arbeitsbeleuchtung	20A			
2.	Lichtsignale: Scheinwerfer, Navigationsleuchten, Bremsleuchten, Nummernschildleuchten	20A			

Bedienung - Anlassen

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

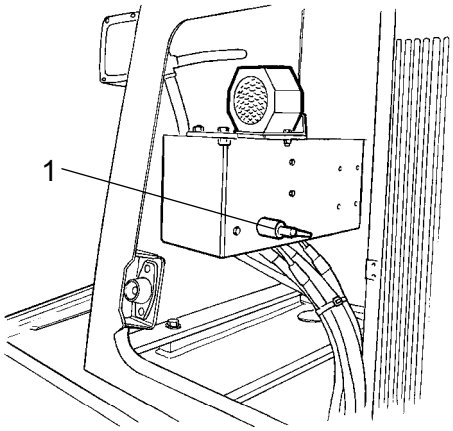


Abb. Motorraum
1. Batterietrennschalter

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum. Motorhaube öffnen und Schlüssel (1) in Einschaltstellung stellen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.

Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz (STD) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz verfügt über eine Längeneinstellung (1).

Abb. Fahrersitz
1. Längeneinstellung

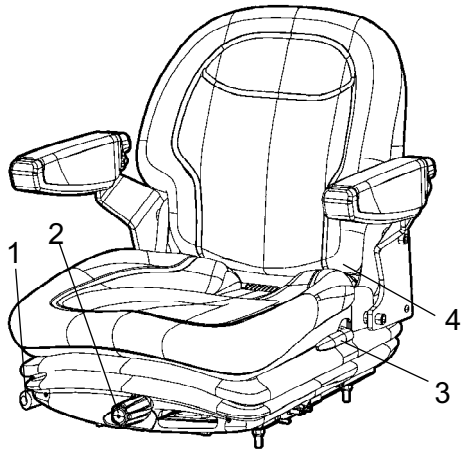


Abb. Fahrersitz
1. Arretierung - Längeneinstellung
2. Gewichtseinstellung
3. Rücklehnenwinkel
4. Sicherheitsgurt

Fahrersitz (Option) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rücklehnenwinkel (3)

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Stets den Sicherheitsgurt (4) verwenden.

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

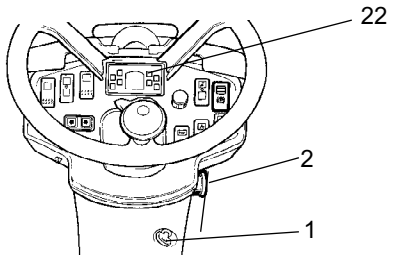


Abb. Armaturenbrett
1. Anlasserschalter
2. Notbremsknopf
22. Warnanzeigen

Darauf achten, dass der Notbremsknopf (2) herausgezogen ist. Wenn sich die Walze in neutraler Stellung befindet oder der Fahrersitz nicht besetzt ist, werden die Bremsen automatisch angezogen.

Notbremsknopf (2) herausziehen.

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

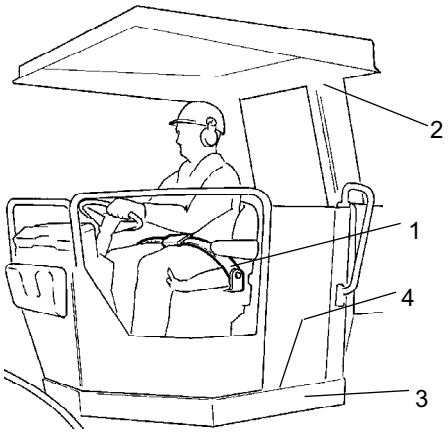


Abb. Fahrersitz
1. Sitzgurt
2. ROPS
3. Gummielement
3. Gleitschutz

Fahrerplatz

Wenn die Walze mit ROPS (Roll Over Protective Structure, Überrollschutz) (2) oder einer Kabine versehen ist, muss immer der Sicherheitsgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.

Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.

Prüfen, ob die Gummielemente (3) auf dem Fahrerstand intakt sind. Verbrauchte Elemente beeinträchtigen den Fahrkomfort.

Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

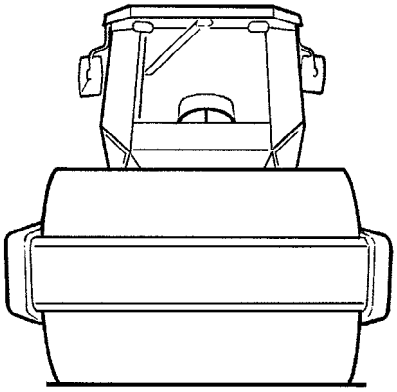


Abb. Sicht

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Dann wird der Motor, wenn sich der Fahrer vom Sitz erhoben hat, nach 7 Sekunden ausgeschaltet.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Zur Bedienung hinsetzen!

Anlassen

Anlassen

Starten des Dieselmotors

Darauf achten, dass der Notbremsknopf (3) herausgezogen ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

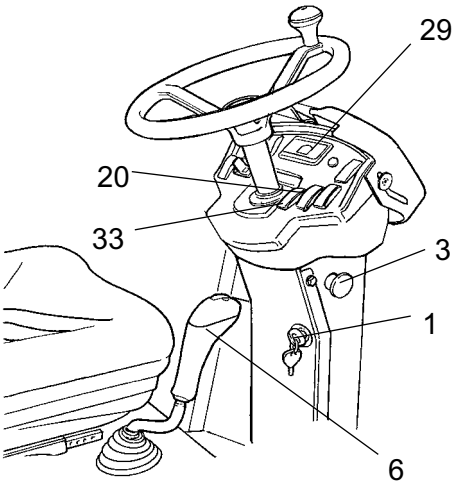


Abb. Bedienkonsole
1. Zündschalter
3. Notausschalter
6. Vorwärts/Rückwärts-Lenkung
20. Vibrationsschalter
29. Glühlampe
33. Variabler Drehzahlbereich

Vibrationsschalter (20) auf EIN stellen.

Bei hoher Umgebungstemperatur den Drehzahlregler (33) in Leerlaufstellung bringen, Niedrig.

Beim Kaltstart den Drehzahlregler auf maximale Drehzahl stellen. Vorglühen: Den Schlüssel in Stellung II bringen. Sobald sich die Glühlampe (29) ausschaltet, den Zündschalter (1) in Position 3c bringen. Den Zündschalter loslassen, sobald der Motor läuft.

! Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Motor ein paar Minuten warmlaufen lassen, bei Umgebungstemperaturen unter +10 °C (50 °F) etwas länger.

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) sollten der Dieselmotor und das Hydrauliksystem mindestens 15 Minuten warmlaufen.

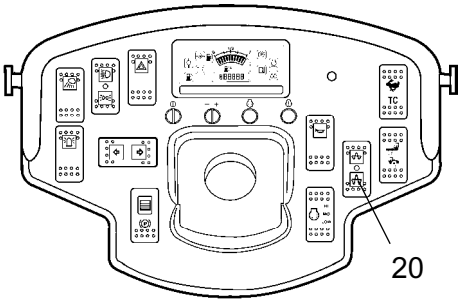


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter

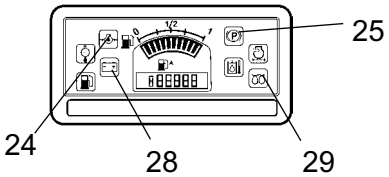


Abb. Bedienpult
28. Ladelampe
24. Öldrucklampe
25. Bremsanzeigelampe
29. Glühlampenanzeige

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Warnanzeige (25) sollte eingeschaltet bleiben.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Betrieb - Fahren

Bedienen der Walze

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

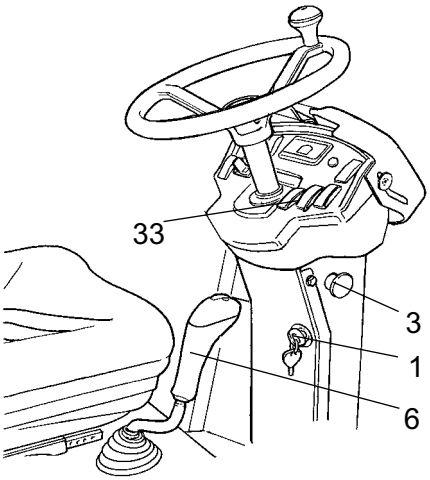


Abb. Bedienkonsole
1. Zündschalter
3. Notausschalter
6. Vorwärts/Rückwärts-Lenkung
33. Rotationsstartschalter

Rotationsstartschalter (33) in Betriebsstellung bringen: hoch.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

Vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.

Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremsknopf (3) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden angezogen.

Beim Fahren kontrollieren, ob keine Warnanzeigen leuchten.

Bedienung - Vibration

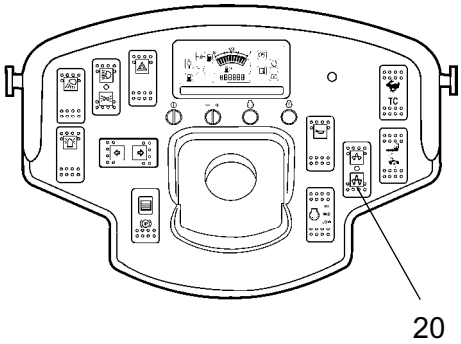


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter.

Vibration Ein/Aus

Die Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

Der Fahrer muss mit dem Schalter (4) an der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels (6) die Vibration aktivieren. Siehe Abbildung unten.

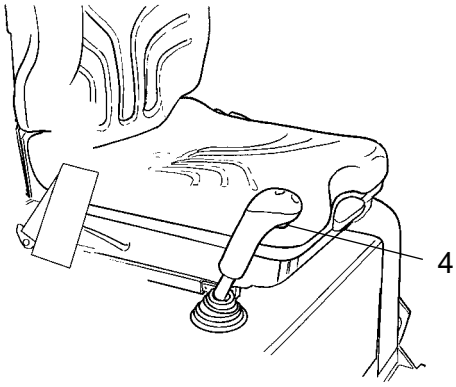


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
4. Schalter, Vibration Ein/Aus

Vibration - Aktivierung

Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, sonst könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (4) an der Unterseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze in den Stillstand kommt.

Bedienen - Anhalten

Bremsen

Notbremsung

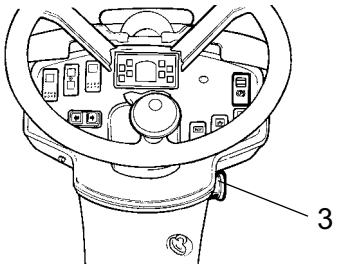


Abb. Armaturenbrett
3. Notbremsknopf

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung gewegt wird.

Im Bandagenmotor und der Hinterachse befindet sich ebenfalls eine Bremse, die während der Fahrt als Notbremse dient.

Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (3) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Die Bremsen werden angezogen, und der Motor stoppt.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbremsknopf (3) herausziehen. Wenn die Walze mit einer Verriegelung ausgestattet ist, muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen, um den Motor wieder zu starten.

Normales Bremsen

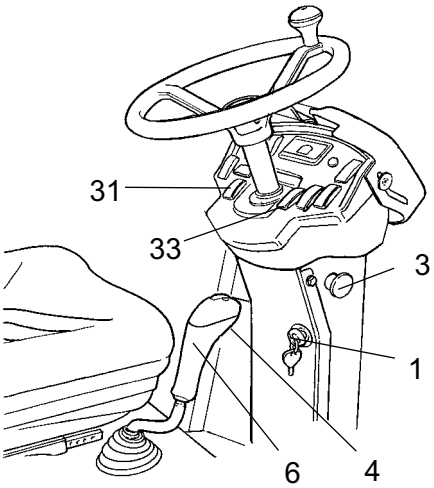


Abb. Bedienkonsole
1. Schlüssel
3. Notausschalter
4. Vibration Ein/Aus.
6. Vorwärts/Rückwärts-Lenkung
31. Startschalter Feststellbremse
33. Variabler Drehzahlbereich

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.

Drehzahlbereich (33) in Leerlaufstellung bringen: niedrig.

Den Feststellbremsknopf (31) auf EIN stellen.

Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse (31) einschalten.

Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

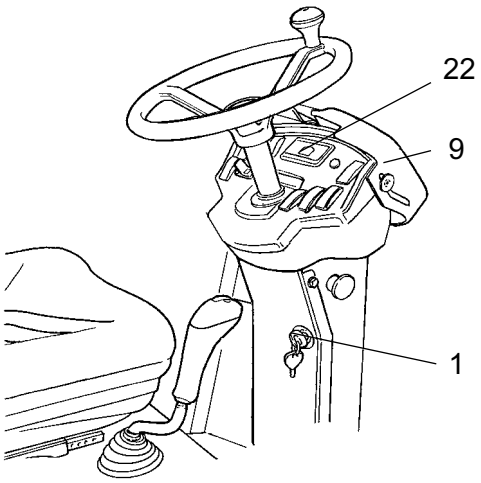


Abb. Armaturenbrett
1. Anlasserschalter
9. Armaturenabdeckung
22. Konsole für Warnleuchten

Ausschalten

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Anlasserschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung 1 drehen. Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages die Instrumentenabdeckung (22) über das Armaturenbrett legen und verriegeln.

Parken

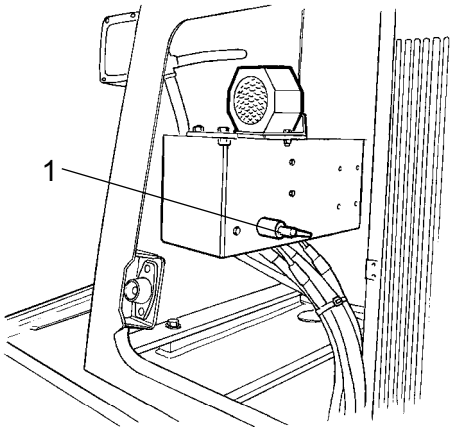


Abb. Motorraum 1. Hauptschalter

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) in die Ausschaltstellung bringen und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

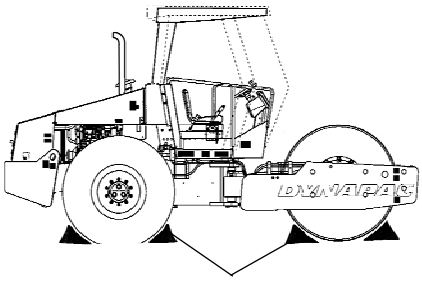


Abb. Abstellen
1. Bremsklotz

Blockieren der Bandagen

Die Walze nicht bei laufendem Motor verlassen, ohne den Not-/Feststellbremsknopf einzudrücken.

Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.

Im Winter immer an die Frostgefahr denken. In das Kühlsystem des Dieselmotors sowie in den Wischwasserbehälter in der Kabine Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

Langzeitiges Parken

Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

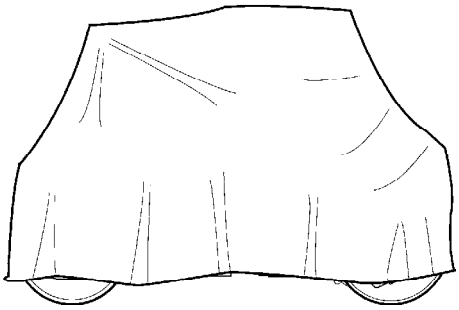


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lenkgelenk mit Fett schmieren (siehe unter "Alle 50 Betriebsstunden").

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Reifen (Allwetter)

Der Reifendruck soll 110 kPa betragen.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

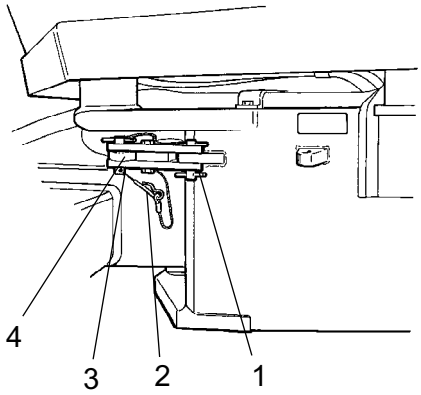


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung
1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sperrstift
4. Sicherungsöse

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (2) herausziehen und den ebenfalls drahtversehenen Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am Lenkgelenk platzieren.

Den Sperrstift (3) durch die Löcher im Verriegelungsarm (1) und die Sicherungsöse (4) schieben und den Stift mit dem Sicherungssplint (2) sichern.

Anheben der Walze

Das Bruttogewicht wird auf dem Hebedatenaufkleber (1) angegeben. Siehe auch unter 'Technische Daten'.

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

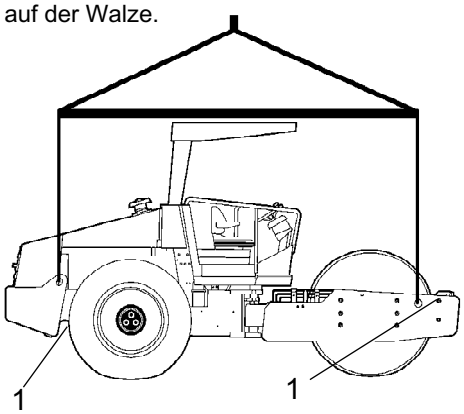


Abb. Walze zum Anheben vorbereitet
1. Hebedatenaufkleber

Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.

Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

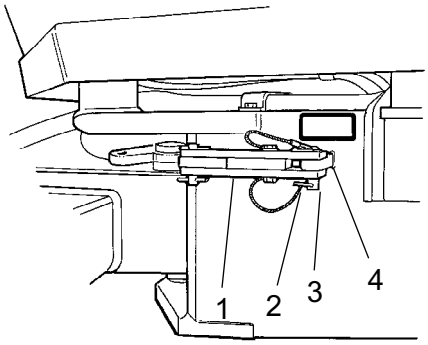


Abb. Knickgelenk in offener Stellung
1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sperrstift
4. Sicherungsöse

Entriegelung des Knickgelenks

Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, das Knickgelenk wieder zu entriegeln.

Den Verriegelungsarm (1) zurückklappen und mit dem Sperrstift (3) in der Sicherungsöse (4) sichern. Den unteren drahtversehenen Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

Abschleppen

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Alternative 1

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Motor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

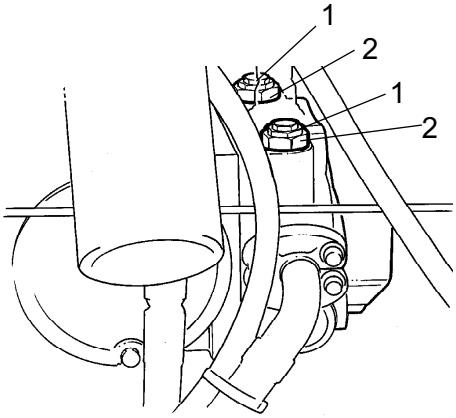


Abb. Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Sicherungsmutter

Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmuttern) drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, dabei das Multifunktionsventil (2) (untere Sechskantmutter) festhalten. Die Ventile sitzen vorn an der Antriebspumpe.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

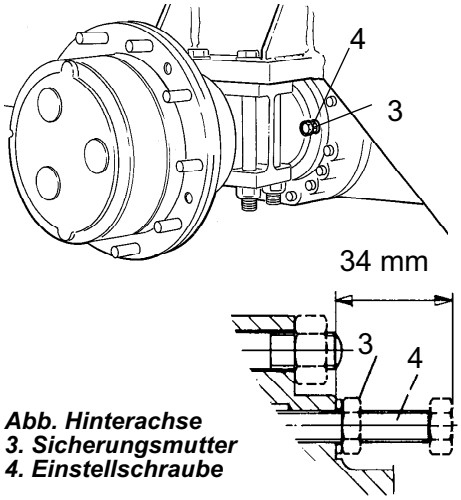


Abb. Hinterachse
3. Sicherungsmutter
4. Einstellschraube

Alternative 2

Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor

Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zunächst beide Abschleppventile lösen, wie bei Alternative 1.

Hinterachsbremse

Sicherungsmutter (3) lösen und die Einstellschrauben (4) von Hand einschrauben, bis der Widerstand zunimmt, und dann noch eine weitere Umdrehung drehen. Die Einstellschrauben sind auf der Hinterachse angebracht, je zwei Schrauben auf jeder Seite des Differentialgehäuses.

Bandagengetriebebremse

Zum Lösen der Bandagenbremse die 4 Sechskantschrauben (5) etwa 5 mm herausschrauben, dann den Motoradapter zu den Schraubenköpfen ziehen.

Die Bremsen sind nun gelöst, und Walze kann abgeschleppt werden.

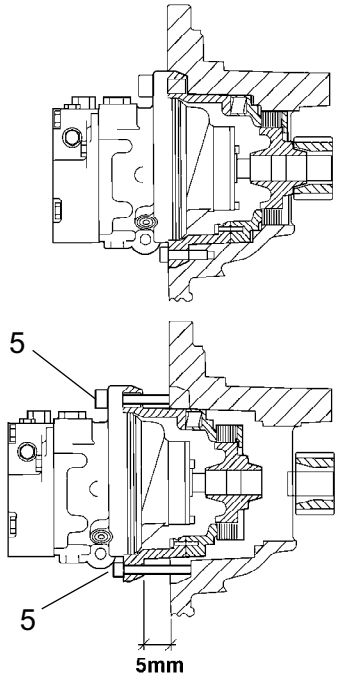


Abb. Bandagenbremse
5. Schraube

Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) zurückzustellen. Die Stellschraube (4) in ihre ursprüngliche Lage 34 mm von der Anschlagfläche herausschrauben und die Kontermuttern (3) festziehen. Die vier Sechskantschrauben (5) festziehen. Siehe Abschnitt "Kurze Abschleppstrecke", Option 1 und 2.

Abschleppen der Walze

Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähige Bremsen mehr verfügt.

Die Walze darf nur langsam (max. 3 km/h) und nur über eine kurze Strecke (max. 300 m) abgeschleppt werden.

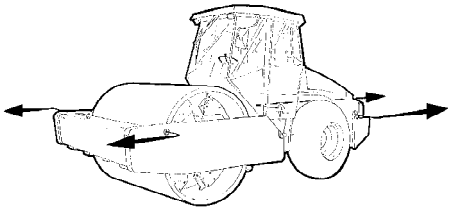


Abb. Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 185 kN.

Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf den vorherigen Seiten vornehmen.

Walze zum Transport vorbereitet

Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.

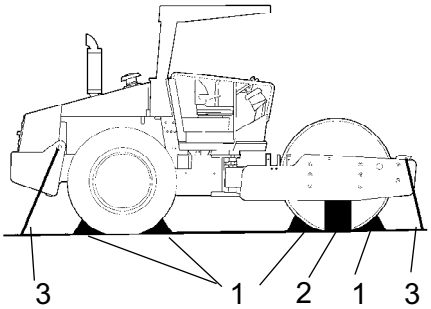


Abb. Transport
1. Bremsklotz 2. Aufbocken
3. Spannseil

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannseilen (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

Denken Sie daran, die Knicklenkung vor dem Starten der Walze wieder in die entriegelte Stellung zu bringen.

Fahranleitung - Zusammenfassung

1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**

2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.

3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.

5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatisch auf 0 stellen.

6. Rotationsstartschalter in Leerlaufstellung (900 U/min) bringen.

7. Motor starten und warmlaufen lassen.

8. Den Drehzahlhebel in Betriebsstellung bringen.

9. Drehzahlhebel in die maximale START-Stellung bringen. (In Stellung 0)

10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

11. **Bremsen kontrollieren. Bitte beachten, dass der Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.

13. **BEI GEFAHR:**
    - Den NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF niederdrücken.
    - Das Lenkrad festhalten.
    - Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

14. Beim Parken:
    - Den Not-/Feststellbremsknopf eindrücken.
    - Den Motor stoppen und Bandage und Räder blockieren.

15. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

16. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

17. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

18. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C - +50 °C (5 °F-122 °F) Shell Rimula Super 15W/40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges.
	KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	BANDAGENÖL	Mobil SHC 629
	FETT	SKF LGHB2 (NLGI-Klasse 2) oder gleichwertiges für die Knicklenkung. Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für andere Schmierpunkte.
	KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.
	KÜHLMITTEL	GlycoShell oder gleichwertiges (Mischung aus 50/50 mit Wasser) Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).

Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Reifendruck
	Motor, Ölfilter		Luftfilter
	Hydrauliktank, Niveau		Batterie
	Hydrauliköl, Filter		Recycling
	Kraftübertragung, Ölstand		Kraftstofffilter
	Bandage, Ölstand		Kühlmittelstand
	Öl für Schmierung		

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

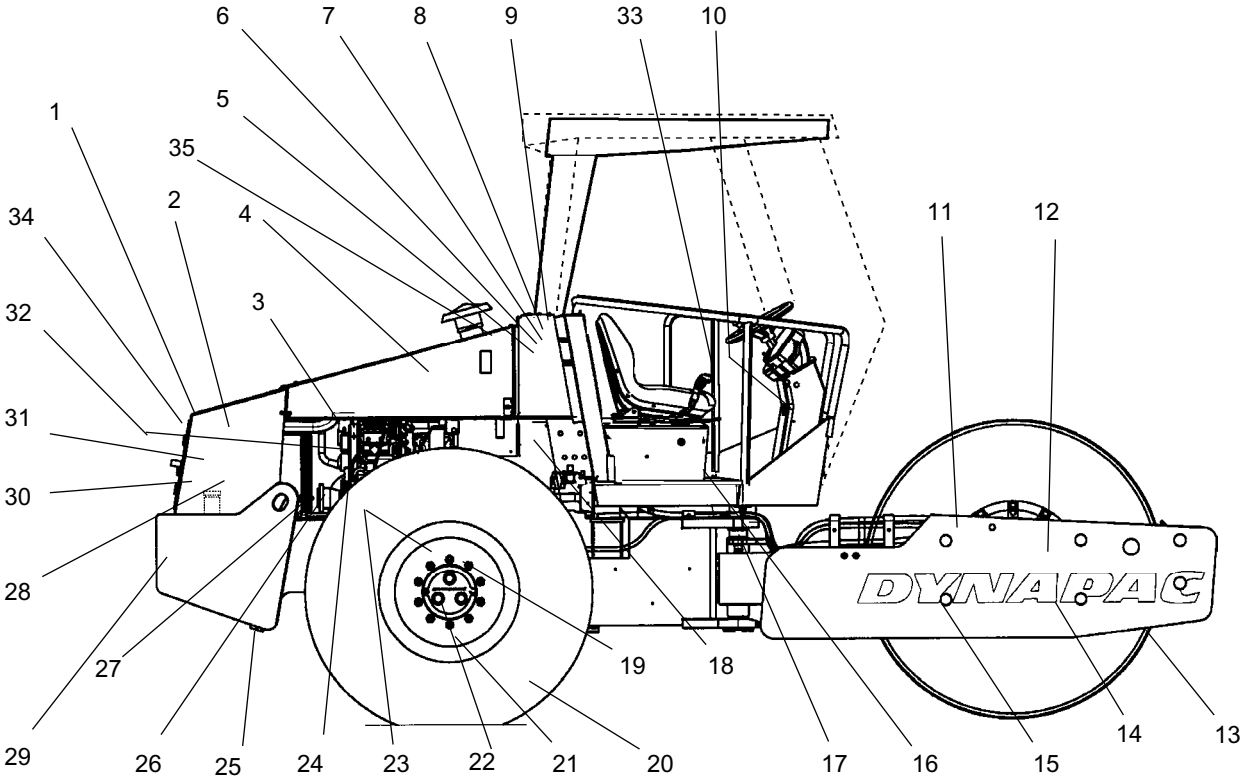


Abb. Service- und Kontrollpunkte

1. Kühlergrill
2. Kraftstofffilter, Kraftstoff-Vorfilter
3. Ölstand, Dieselmotor
4. Luftfilter
5. Hydrauliköltank, Schauglas
6. Entlüftungsfilter
7. Hydraulikölfilter, 1 Stk.
8. Entleerung, Hydrauliköltank
9. Hydrauliköl, Einfüllung
10. Sicherungskasten
11. Bandagenkassettenöl, Einfüllung, 2 Stk.
12. Bandagengetriebe
13. Abstreifer
14. Bandagenkassettenöl, Ölstandschraube, 2 Stk.
15. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben
16. Lenkgelenk
17. Lenkzylinder, 2 Stk.
18. Schwungradgehäuse, Hydraulikpumpen
19. Radmuttern
20. Reifen, Druck
21. Hinterachse, Differential
22. Hinterachse, Planetengetriebe, 2 Stk.
23. Hinterachsaufhängung, 2 Seiten
24. Ölfilter, Dieselmotor
25. Ablassen, Kraftstofftank
26. Dieselmotoraufhängung, 4 Stk.
27. Förderpumpe, Kraftstoff
28. Dieselmotor, Einfüllung
29. Batterie
30. Kühler
31. Hydraulikölkühler
32. Antriebsriemen, Kühlung, Generator
33. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
34. Motorhaube, Scharnier
35. Kühlmittelstand, Dieselmotor

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.

! Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.

! Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
	Vor der ersten Inbetriebnahme eines Tages	
13	Abstreifereinstellung kontrollieren	
1	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
35	Kühlmittelstand kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
2	Ölstand im Motor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
28	Kraftstoff nachfüllen	
5	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren.	
	Bremsen testen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
3	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
8	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Bandagenöl wechseln	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind	
4	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	Bei Bedarf wechseln
16	Lenkgelenk schmieren	
17	Kontrollieren, ob die Führungszylinder festgezogen sind.	
19	Befestigung der Radmuttern kontrollieren	
20	Reifendruck kontrollieren	
	Klimaanlage kontrollieren	Optional

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
22	Ölstand Hinterachse/Planetengetriebe prüfen	
12	Ölstand im Bandagengetriebe prüfen	Zubehör D/PD
14	Ölstand in den Bandagenkassetten prüfen	
31	Kühler reinigen	
19	Bolzenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
23	Bolzenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
15	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
29	Batterie kontrollieren	
	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
24	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
2	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
2	Kraftstoff-Vorfilter reinigen.	
6	Entlüftungsfilter des Hydrauliköltanks kontrollieren	

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
7	Hydraulikölfilter wechseln	
8	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
25	Kondenswasser aus dem Kraftstofftank ablassen	
4	Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln	
21	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	
22	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	
	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
32	Riemenspannung des Antriebssystems kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
8, 9	Hydrauliköl wechseln	
12	Öl in der Bandagenkassette wechseln	
12	Öl im Bandagengetriebe wechseln	Zubehör D/PD
33	Vor-/Rückwärtsfahrhebel schmieren	
	Klimaanlage überholen	Optional

Wartung - alle 10 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Abstreifer - Kontrollieren/Einstellen

Es ist wichtig, die Bewegung der Bandage beim Schwenken der Maschine zu berücksichtigen. Falls man die Abstreifer näher als die angegebenen Werte einstellt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abstreifer oder einer schnelleren Abnutzung der Bandage.

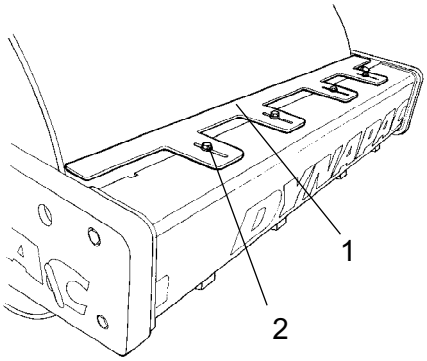


Abb. Abstreifer
1. Abstreiferblätter
2. Schrauben (4)

Falls erforderlich, ist der Abstand zur Bandage wie folgt einzustellen:

Die Schrauben (2) an der Abstreiferbefestigung lösen.

Dann das Abstreiferblatt (1) auf 20 mm zur Bandage einstellen.

Die Schrauben (2) festziehen.

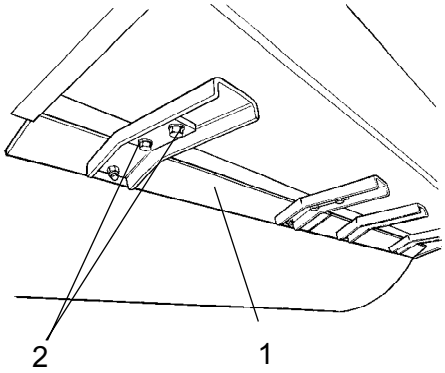


Abb. Abstreifer
1. Abstreiferblätter (4 St.)
2. Schrauben

Stahlabstreifer (Zubehör)

Falls erforderlich, ist der Abstand zur Bandage wie folgt einzustellen:

Die Schrauben (2) an der Abstreiferbefestigung lösen.

Dann das Abstreiferblatt (1) auf 20 mm zur Bandage einstellen.

Die Schrauben (2) festziehen.

Die Prozedur an den anderen Abstreiferblättern (4 St.) wiederholen.

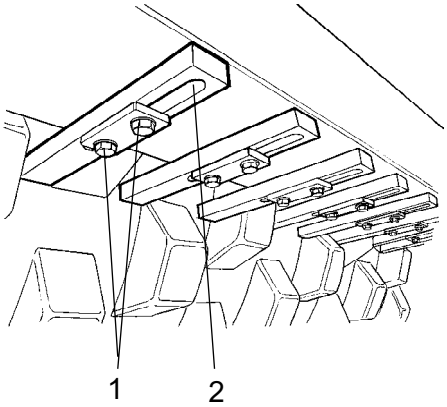


Abb. Abstreifer
1. Schrauben
2. Abstreiferzähne (18)

Abstreifer, Stampffußwalze

Die Schrauben lösen (1), dann jeden Abstreiferzahn (2) auf 25 mm zwischen Abstreiferzahn und Bandage einstellen.

Jeden Abstreiferzahn (2) zwischen den Stegen zentrieren.

Die Schrauben (1) festziehen.

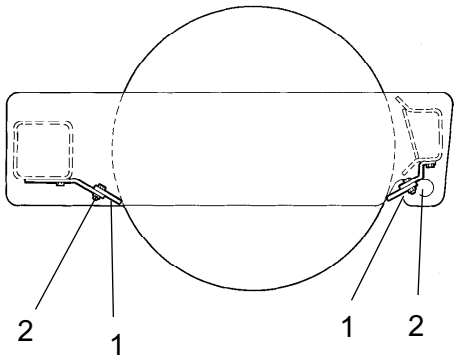


Abb. Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Schrauben

Weiche Abstreifer (Zubehör)

Die Schrauben (2) lösen.

Dann das Abstreiferblatt (1) einstellen, so dass es leicht an der Bandage anliegt.

Die Schrauben (2) festziehen.

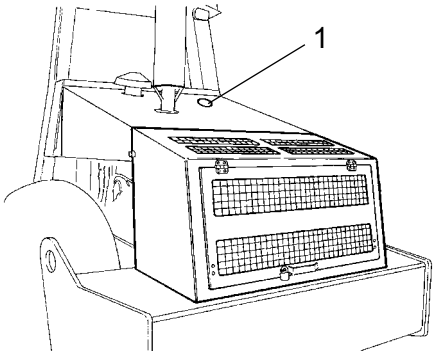


Abb. Kühlergrill
1. Einfülldeckel, Kühlmittel

Luftumwälzung - Prüfen

Kontrollieren, ob die Kühluft des Dieselmotors durch die Ventile in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

Es ist größte Vorsicht geboten, wenn der Einfülldeckel bei warmem Motor geöffnet werden muss. HINWEIS: Der Motor muss abgestellt werden. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

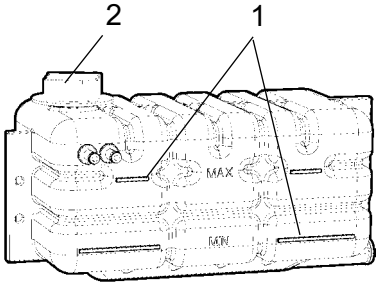


Abb. Kühlmittelbehälter
1. Kühlmittelstandmarkierung in Behälter
(Max.-/Min.-Markierung)
2. Einfülldeckel

Kühlmittelstand - Kontrolle

Der Kühlmittelbehälter befindet sich oben neben dem Hydrauliköltank und ist am besten rechts von der Walze aus sichtbar.

Der Einfülldeckel (2) befindet sich oben auf der Motorhaube.

Füllstand kontrollieren, wenn der Motor abgestellt und kalt ist.

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max.-/Min.-Markierung (1) liegt.

Kontrollieren, ob die Kühlluft unbehindert durch das Schutzgitter zum Motor zirkulieren kann.

Bei Betriebstemperatur ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck. Verbrühungsgefahr durch austretenden Dampf. Den Tankdeckel vorsichtig lösen, um den Druck abzulassen. Dabei Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

Als Kühlflüssigkeit eine Mischung aus 50 % Wasser und 50 % Frostschutzmittel verwenden. Siehe Anweisung für Schmiermittel und Symbole.

Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands

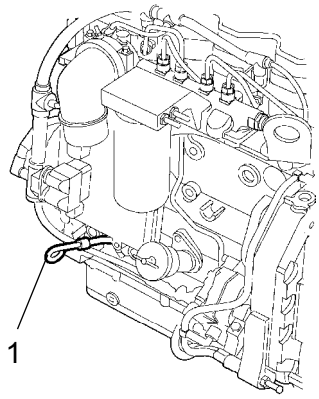


Abb. Motorraum
1. Ölmessstab

Vorsicht vor eventuell heißen Motorteilen und einem heißen Kühler, wenn der Ölmessstab herausgezogen wird. Es besteht Verbrühungsgefahr.

Der Ölmessstab sitzt an der rechten Seite des Motors.

Den Messstab (1) herausziehen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Für weitere Informationen siehe Motorhandbuch.

Kraftstofftank - Auffüllen

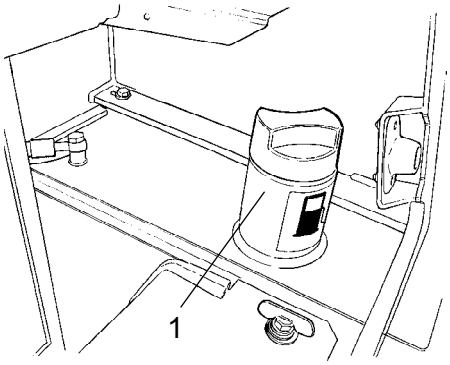


Abb. Kraftstoff nachfüllen
1. Einfüllstutzen

Den Kraftstofftank täglich bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen. Es ist Dieselkraftstoff zu verwenden, gemäß Empfehlung des Motorherstellers.

Dieselmotor abstellen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen (1) drücken.

Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 250 Liter Kraftstoff.

Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands

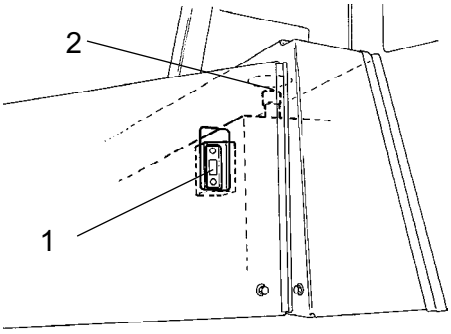


Abb. Schauglas, Hydrauliköltank
1. Schauglas

Das Schauglas befindet sich auf der rechten Seite der Walze hinter dem Fahrersitz.

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen und den Ölstand im Schauglas (1) kontrollieren. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen.

Bremsen - Kontrolle

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Kontrollieren der Notbremse

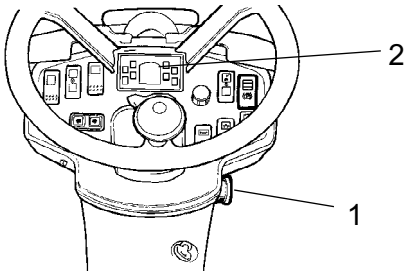


Abb. Armaturenbrett
1. Notbremsknopf
2. Feststellbremsleuchte

Die Walze im Schritttempo vorwärtsfahren. Das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremsknopf (1) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor wird ausgeschaltet.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Notbremsknopf (1) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

Bremsen - Kontrolle

Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Kontrollieren der Feststellbremse

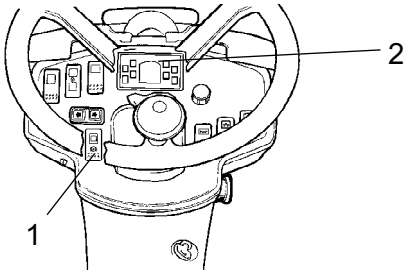


Abb. Armaturenbrett
1. Feststellbremsknopf
2. Feststellbremsleuchte

Die Walze im Schritttempo vorwärtsfahren. Das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Feststellbremsknopf (1) drücken. Die Walze sollte sofort bei laufendem Motor stoppen.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Den Feststellbremsknopf (1) zurückstellen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

Wartung - 50 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Luftfiltereinheit Kontrolle - Reinigung

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln oder reinigen, wenn bei Höchstdrehzahl des Dieselmotors die Warnleuchte am Armaturenbrett leuchtet.

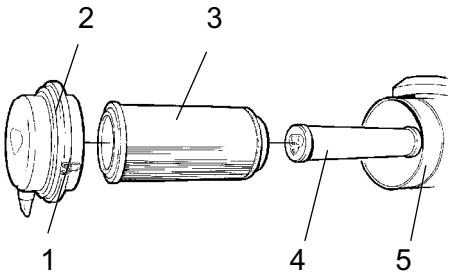


Abb. Luftfiltereinheit
1. Sicherungsbügel
2. Deckel
3. Hauptfilter
4. Sicherheitsfilter
5. Filtergehäuse

Über die Wartungsluke in der Motorhaube links an der Maschine zugänglich.

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Hauptfilter
- Reinigung mit Druckluft

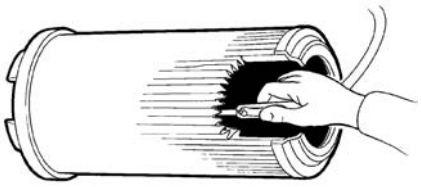


Abb. Hauptfilter

Zum Reinigen des Luftfilters Druckluft mit einem Druck von max. 5 bar an der Papierfalte an der Innenseite des Filters nach oben und unten blasen.

Die Düse mindestens 2-3 cm von der Papierfalte entfernt halten, damit das Papier von der Druckluft nicht beschädigt wird.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen, siehe Abbildung.

Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

Hauptfilter spätestens nach 5 Reinigungen wechseln.

Sicherheitsfilter - Wechsel

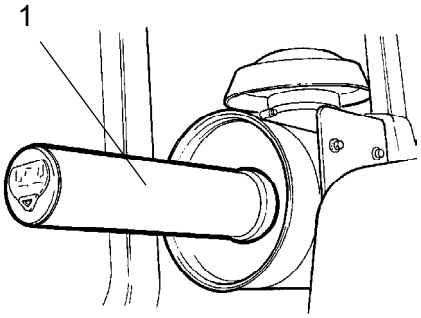


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter

Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel oder nach Reinigung des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Knickgelenk - Schmierung

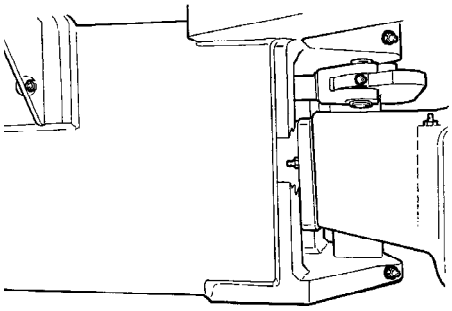


Abb. Lenkeinrichtung, rechte Seite

Niemand darf sich im Bereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken.

Das Lenkrad voll nach links einschlagen, bis alle Nippel (4) der Lenkung auf der rechten Seite der Maschine zugänglich sind.

Schmierfett gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

Lenkgelenk - Schmierung

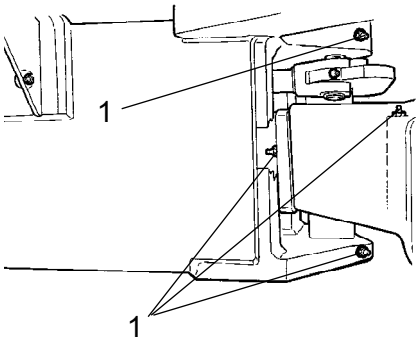


Abb. Knickgelenk, rechte Seite
1. Schmiernippel, Knickgelenk (4 Stk.)

Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.

Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt.

Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.

Reifen - Reifendruck - Radmuttern - Festziehen

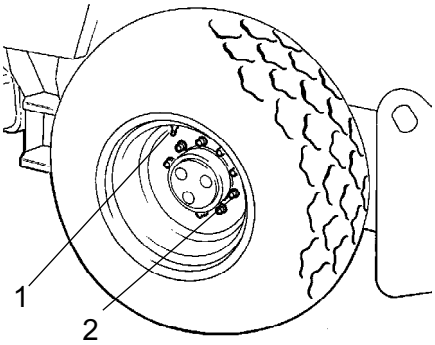


Abb. Räder
1. Luftventil
2. Radmutter

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, muss das Luftventil (1) beim Aufpumpen des Reifens auf "12:00 Uhr" stehen (ganz oben).

Empfohlener Reifendruck: siehe technische Daten.

Reifendruck kontrollieren.

Bei einem Reifenwechsel ist es wichtig, dass beide Reifen den gleichen Rollradius aufweisen, damit die ordnungsgemäße Funktion der Anti-Schlupf-Regelung in der Hinterachse gewährleistet ist.

Anzugsdrehmoment der Radmuttern (2) mit 470 Nm (47 kpm) kontrollieren.

Beide Räder und sämtliche Muttern kontrollieren. (Dies gilt nur für eine neue Maschine oder neu montierte Räder.)

Vor dem Auffüllen von Luft in den Reifen im Sicherheitshandbuch der Walze nachschlagen.

Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle

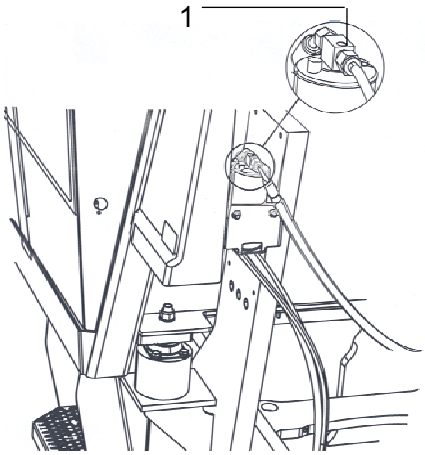


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ ACC (Automatische Temperaturregelung).

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

Der Filter befindet sich auf der linken Seite an der Vorderkante des Motorraums.

Wenn die Einheit in Betrieb ist, die Motorhaube öffnen und am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Der Filter befindet sich auf der linken Seite an der Vorderkante des Motorraums. Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist dann auszuschalten. Es besteht die Gefahr, dass die Einheit beschädigt wird, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird.

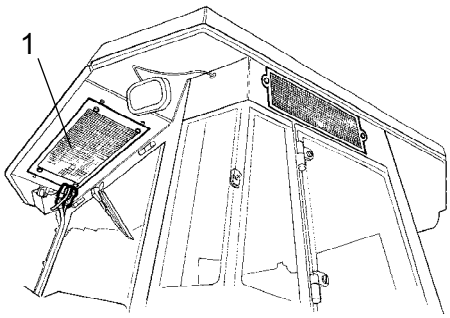


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Bei deutlich geminderter Kühlleistung muss die Kondensatoreinheit (1) hinten in der Kabine gereinigt werden. Auch die Kühleinheit in der Kabine reinigen. Siehe unter "Alle 2000 Betriebsstunden - Klimaanlage-Überholen".

Wartung - alle 250 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.

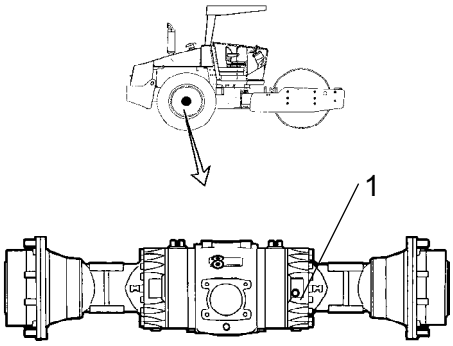


Abb. Ölstandskontrolle - Differentialgehäuse
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Ölstandschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Kraftübertragungsöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands

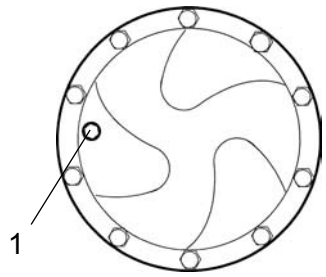


Abb. Ölstandskontrolle - Planetengetriebe, Standard
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Die Walze mit der Ölstandschraube im Planetengetriebe (1) auf "9:00 Uhr" stellen.

Ölstandschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

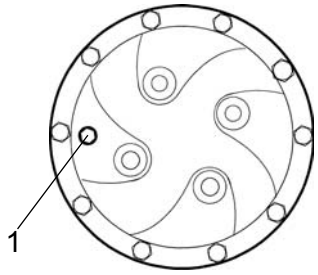


Abb. Ölstandskontrolle - Planetengetriebe, optional
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Bandagengetriebe (D/pd) - Kontrolle des Ölstands

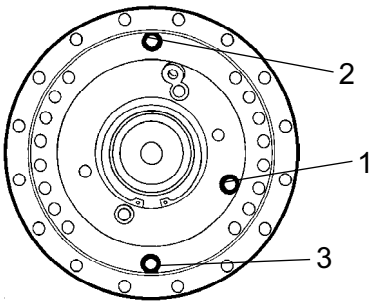


Abb. Ölstandkontrolle - Bandagengetriebe
1. Ölstandschraube
2. Einfüllschraube
3. Ablassschraube

Die Bandage so bewegen, dass sich die Einfüllschraube (2) ganz oben befindet.

Den Bereich um die Ölstandschraube (1) reinigen und die Schraube herausschrauben.

Kontrollieren, ob das Öl bis zur Unterkante der Ölschraubenöffnung reicht.

Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen.

Bandagenkassette - Ölstandkontrolle

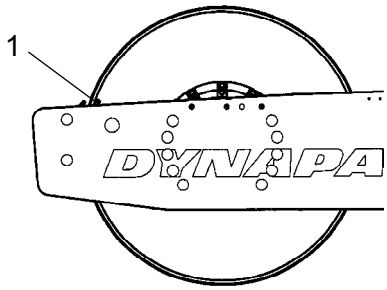


Abb. Bandage, linke Seite
1. Indikatorstift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

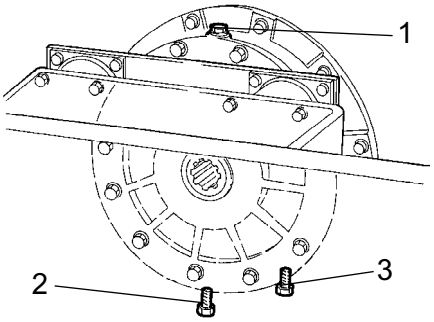


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölablassschraube
3. Ölstandschraube

Die Öleinfüllschraube (1) und die Ölstandschraube (3) reinigen.

Öleinfüllschraube (1) herausdrehen.

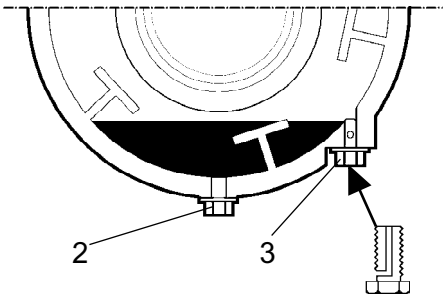


Abb. Bandagenkassette
2. Ölablassschraube
3. Ölstandschraube

Die Ölstandschraube (3) an der Unterseite der Kassette so weit aufschrauben, bis die Bohrung in der Mitte der Schraube sichtbar ist.

Nun Öl durch die Öleinfüllschraube (1) einfüllen, bis das Öl durch die Bohrung der Ölstandschraube (3) ausläuft. Der Ölstand ist korrekt, wenn kein Öl mehr ausläuft.

Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.

Nicht zu viel Öl auffüllen, da andernfalls Heißlaufgefahr besteht.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen. Die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen.

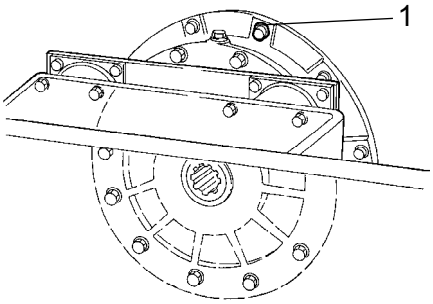


Abb. Bandage
1. Belüftungsschraube

Bandagenkassette - Reinigung der Belüftungsschraube

Belüftungsöffnung und -schraube der Bandage (1) reinigen. Die Öffnung soll den Überdruck in der Bandage beseitigen.

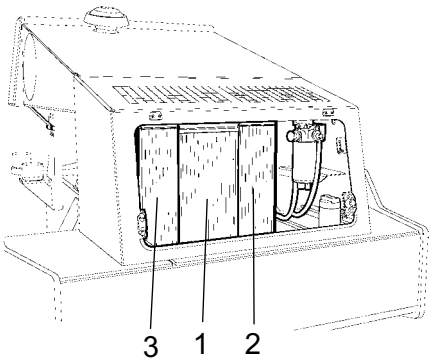


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftrichtung sauberzublasen oder zu säubern.

Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

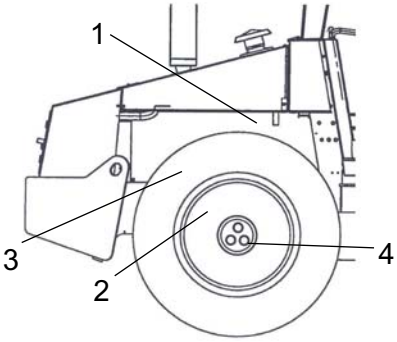


Abb. Rechte Maschinenseite
1. Lenkpumpe
2. Hinterachse
3. Motoraufhängung
4. Radmuttern

Bolzenverbindungen - Kontrolle des Anzugsdrehmoments

Lenkpumpe zum Dieselmotor (1) 55 Nm, leicht eingeölt

Hinterachsaufhängung (2) 330 Nm, eingeölt.

Motoraufhängung (3). Prüfen, ob sämtliche M12-Schrauben (20 Stk.) mit 70 Nm festgezogen und leicht eingeölt sind.

Radmuttern (4). Kontrollieren, ob alle Muttern festgezogen sind; 470 Nm, geölt.

(Obenstehendes gilt nur für neue oder ausgetauschte Teile.)

Gummielemente und Befestigungsschrauben - Kontrolle

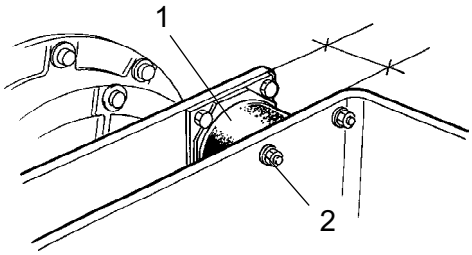


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielement
2. Befestigungsschrauben

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, falls mehr als 25% der Gummielemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.

Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

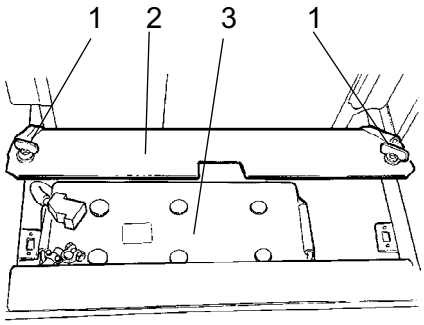


Abb. Batteriekasten
1. Schnellschrauben
2. Batterieklappe
3. Batterie

Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Motorhaube hochklappen und die Schnellschrauben (1) lösen.

Batterieklappe (2) hochklappen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.

Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.

Batteriezelle

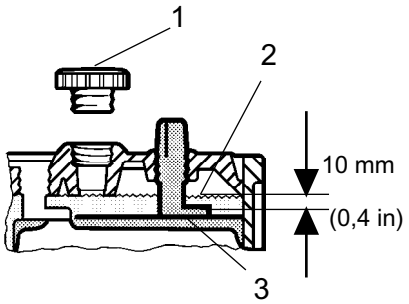


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlußkappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.

Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

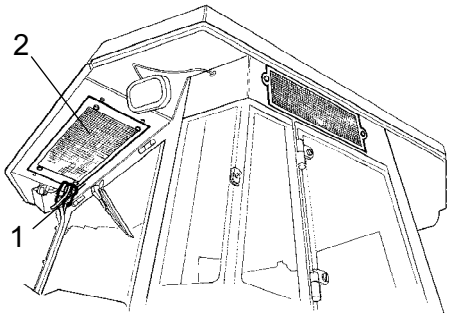


Abb. Klimaanlage
1. Kühlmittelschläuche
2. Kondensatoreinheit

Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse auf Anzeichen eines Ölfilms kontrollieren, der auf eine Kühlmittelleckage hindeutet.

Wartung - 500 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Entlüftungsfilter - Kontrolle/Reinigung

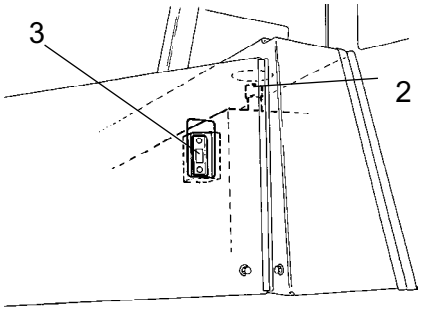


Abb. Hydrauliköltank
2. Einfülldeckel/Luftfilter
3. Schauglas

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft durchblasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.

Beim Arbeiten mit Druckluft stets eine Schutzbrille tragen.

Sicherstellen, dass der Entlüftungsfilter (2) nicht verstopft ist. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Motor anlassen und kontrollieren, ob der Filter dicht hält und kein Hydrauliköl leckt. Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Dieselmotor - Öl- und Filterwechsel

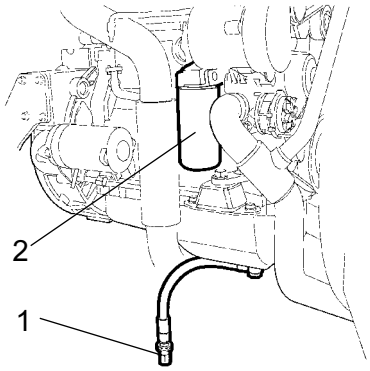


Abb. Linke Motorseite
1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Beim Entleeren von warmen Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Ölablassschraube (1) ist am leichtesten von der Unterseite des Motors zu erreichen. Sie ist an einem Schlauch an der Hinterachse befestigt. Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Eine Ölauffangschale, die mindestens 15 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Gleichzeitig den Ölfilter (2) des Motors wechseln. Siehe Motorhandbuch

Das abgelassene Öl sammeln und Öl und Filter vorschriftsmäßig entsorgen.

Kraftstoff-Vorfilter - Reinigung

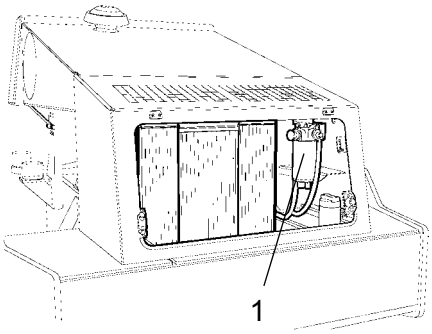


Abb. Motorraum
1. Kraftstoff-Vorfilter

Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Zur Reinigung des Filters siehe Bedienungshandbuch des Motors, Kapitel über Kraftstoffsystem.

Wartung - alle 1000 Stunden

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydraulikölfilter - Erneuern

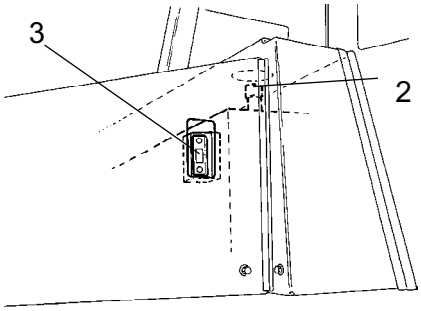


Abb. Hydrauliköltank
2. Einfülldeckel
3. Schauglas

Deckel/Entlüftungsfilter (2) oben auf dem Tank öffnen, damit der Überdruck im Tank beseitigt werden kann.

Sicherstellen, dass der Entlüftungsfilter (2) nicht verstopft ist. Die Luft soll unbehindert in beide Richtungen durch den Deckel strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft durchblasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

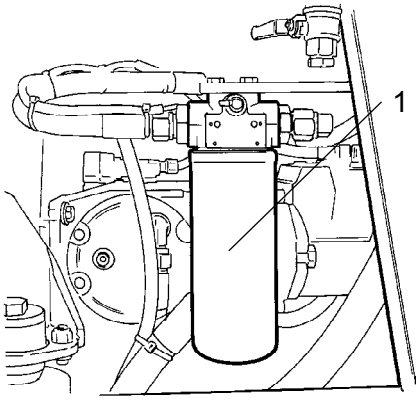


Abb. Motorraum
1. Hydraulikölfilter (1 Stk.)

Sorgfältig um den Hydraulikölfilter herum reinigen.

Filter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Sicherstellen, dass der alte Dichtungsring nicht am Filterkopf zurückbleibt. Andernfalls entsteht zwischen der neuen und der alten Dichtung eine Undichtheit.

Die Dichtungsflächen auf dem Filterkopf sorgfältig reinigen.

Auf die Dichtung des neuen Filters frisches Hydrauliköl dünn auftragen. Den Filter von Hand festdrehen.

Zuerst den Filter einschrauben, bis die Dichtung an der Filterbefestigung anliegt. Dann eine weitere halbe Drehung schrauben. Den Filter nicht zu fest anziehen, da die Dichtung dabei beschädigt werden könnte.

Motor anlassen und kontrollieren, ob der Filter dicht hält und kein Hydrauliköl leckt. Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Hydrauliköltank - Entleerung

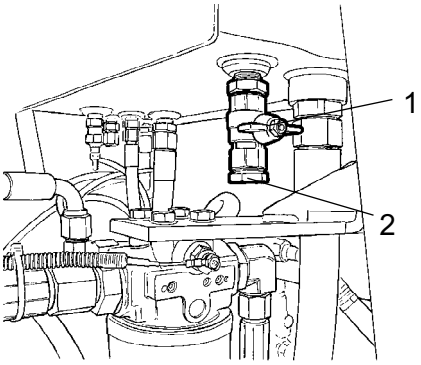


Abb. Hydrauliköltank, Unterseite
1. Ablasshahn
2. Ablassschraube

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (2) abgelassen.

Das Entleeren erfolgt, nachdem die Walze eine längere Zeit, beispielsweise über Nacht, stillgestanden hat.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

- Die Ablassschraube (2) entfernen.

- Einen Auffangbehälter unter den Ablasshahn stellen.
- Den Ablasshahn (1) aufdrehen. Kondensat ablassen.

- Den Ablaßhahn zudrehen, und die Schraube wieder anbringen.

Das Kondensat und das Hydrauliköl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Kraftstofftank - Entleerung

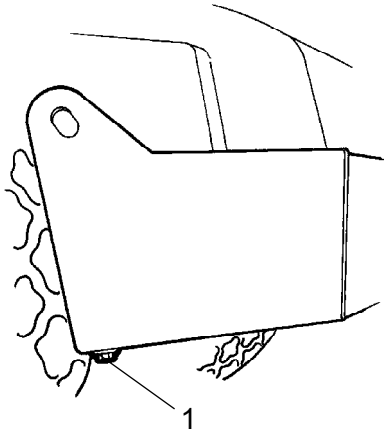


Abb. Kraftstofftank
1. Ablassschraube

Wasser und Bodenschlamm im Kraftstofftank werden durch die Ablassschraube (1) am Boden des Kraftstofftanks abgelassen.

Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten der Kraftstoff ausläuft.

Das Entleeren erfolgt, nachdem die Walze eine längere Zeit, beispielsweise über Nacht, stillgestanden hat. Der Kraftstoffstand soll so niedrig wie möglich sein.

Am besten soll die Walze mit dieser Seite etwas tiefer gestanden haben, so dass sich Wasser und Schlamm an der Ablassschraube (1) ansammeln konnten.

Das Kondensat und den Bodenschlamm sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

- Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen.

- Die Ablassschraube (1) entfernen.

- Das Kondensat und den Bodenschlamm ablassen, bis nur noch sauberer Kraftstoff an der Schraube austritt.

- Schraube wieder einschrauben.

Luftfilter - Austauschen

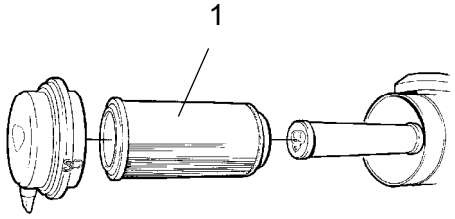


Abb. Luftfiltereinheit
1. Hauptfilter

Den Hauptfilter der Luftfiltereinheit (1) wechseln, auch wenn er noch nicht fünfmal gereinigt wurde. Zu Informationen zum Filterwechsel siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“.

Falls ein verstopfter Filter nicht ersetzt wird, sind die Abgase schwarz, und der Motor verliert an Leistung. Es besteht dann auch die große Gefahr eines Motorschadens.

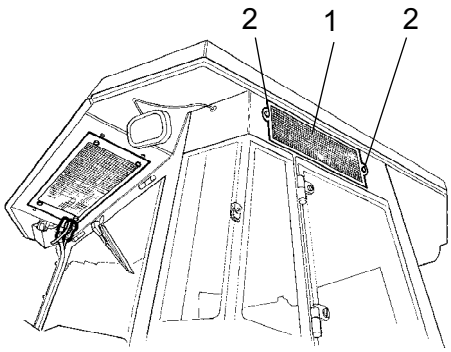


Abb. Kabine
1. Frischluftfilter
2. Schraube (x2)

Klimaanlage (Zubehör) Frischluftfilter - Wechsel

Der Filter (1) ist über eine Leiter zugänglich. Alternativ kann der Filter auch durch das rechte Kabinenfenster erreicht werden.

Die beiden Schrauben (2) an der rechten Seite der Kabine lösen. Den kompletten Halter herunterholen und den Filtereinsatz lösen.

Den Filter durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Filter muss vielleicht öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.

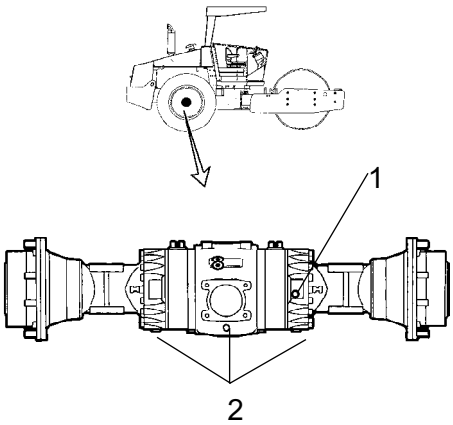


Abb. Hinterachse
1. Ölstand-/Einfüllschraube
2. Ölablassschrauben

Hinterachsdifferential - Ölwechsel

Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.

Ölstand-/Öleinfüllschraube (1) und alle drei Ölablassschrauben (2) reinigen und herausschrauben, danach das Öl in einen passenden Sammelbehälter ablassen. Die Füllmenge beträgt ca. 12,5 Liter.

Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Die Ablassschrauben wieder einschrauben und neues Öl bis zum richtigen Füllstand auffüllen. Es kann etwas daueren, bis sich das Öl in der Achse verteilt hat. Nicht die gesamte Füllmenge auf einmal auffüllen. Ölstand-/Einfüllschraube wieder einschrauben. Kraftübertragungsöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Planetengetriebe der Hinterachse - Ablassen des Öls

Die Walze mit der Schraube (1) in unterster Position platzieren.

Schraube (1) reinigen und entfernen, dann das Öl in einen Behälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 2 Liter.

Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

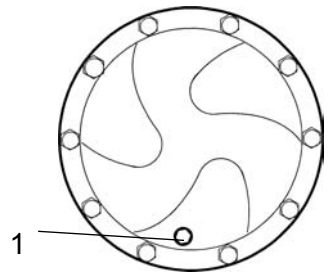


Abb. Ablassen des Öls - Planetengetriebe, Standard
1. Ölstand-/Öleinfüllschraube

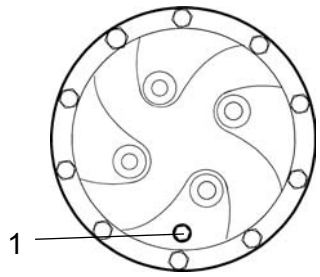


Abb. Ablassen des Öls - Planetengetriebe, optional
1. Ölstand-/Öleinfüllschraube

Planetengetriebe der Hinterachse - Ölwechsel - Einfüllen von Öl

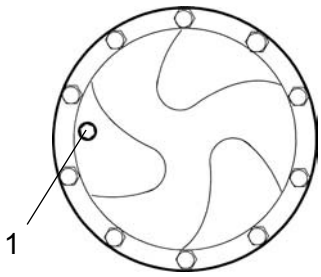


Abb. Einfüllen von Öl - Planetengetriebe, Standard
1. Ölstand-/Öleinfüllschraube

Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) im Planetengetriebe auf "9:00 Uhr" steht.

Die Schraube (1) reinigen und herausschrauben.

Öl bis zur Unterkante der Ölstandöffnung auffüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube (1) reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise Öl einfüllen wie für das andere Planetengetriebe der Hinterachse.

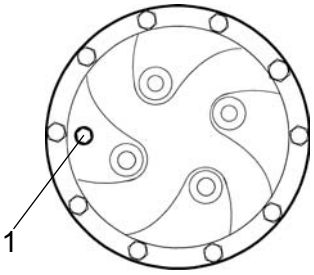


Abb. Einfüllen von Öl - Planetengetriebe, optional
1. Ölstand-/Öleinfüllschraube

Wartung - 2000 Std.

Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellungsvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.

Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Hydrauliköltank - Ölwechsel

Beim Entleeren des Hydrauliköls vorsichtig sein. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

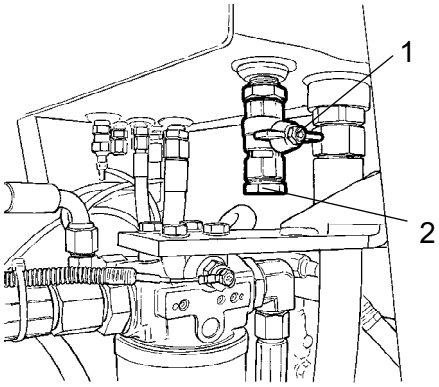


Abb. Hydrauliköltank, Unterseite
1. Absperrhahn (3/4 Zoll)
2. Ablassschraube

Eine Ölauffangschale, die mindestens 60 Liter fasst, neben die Walze stellen.

Die Ölablassschraube (2) lösen.

Den Absperrhahn aufdrehen und das Öl durch einen Schlauch in die Ölauffangschale fließen lassen.

Ablassschraube wieder einschrauben.

Das abgelassene Öl sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.

Neues Hydrauliköl einfüllen. Zu der Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation.

Den Hydraulikölfilter wechseln wie unter „Alle 1000 Betriebsstunden“ beschrieben.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen. Dann den Ölstand im Tank kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Bandagenkassette - Ölwechsel

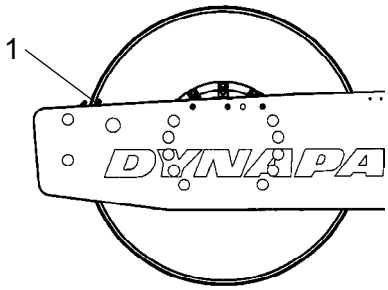


Abb. Bandage, linke Seite
1. Indikatorstift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

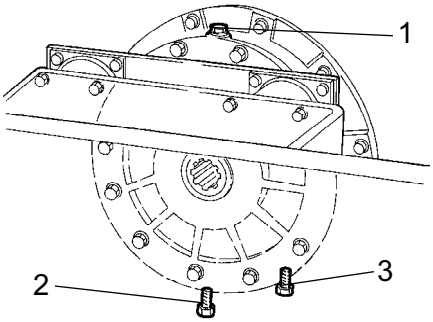


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölablassschraube
3. Ölstandschraube

Einen Behälter von 5 l Fassungsvermögen unter die Ölablassschraube (2) stellen.

Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Öleinfüllschraube (1) und Ölablassschraube (2) reinigen und entfernen.

Alles Öl auslaufen lassen. Die Ölablassschraube wieder einschrauben, und mit frischem synthetischem Öl auffüllen, siehe Anweisungen unter "Bandagenkassette - Ölstandkontrolle".

Die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen.

Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.

Bandagengetriebe - Ölwechsel

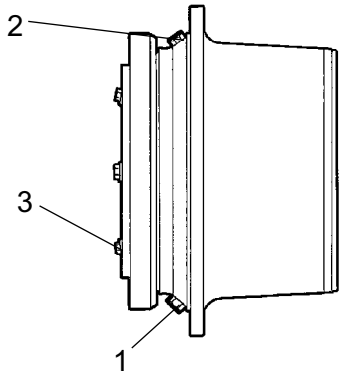


Abb. Bandagengetriebe
1. Ölablassschraube
2. Öleinfüllschraube
3. Ölstandschraube

Die Walze auf ebenem Untergrund so stellen, dass die Schrauben (1) und (2) die in der Abb. gezeigte Stellung einnehmen.

Die Schrauben (1, 2 und 3) reinigen und lösen, das Öl in einen Behälter mit ca. 3,5 l Fassungsvermögen ablassen.

Schraube (1) wieder einschrauben und Öl bis zur Ölstandschraube (3) auffüllen, siehe unter "Bandagenkassette - Kontrolle des Ölstands".

Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Ölstandschraube (3) und Öleinfüllschraube (2) reinigen und wieder einschrauben.

Lenkeinrichtung - Kontrolle

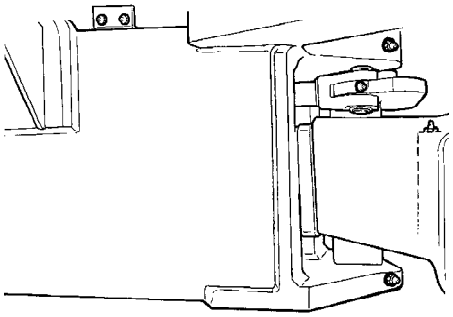


Abb. Lenkeinrichtung

Die Lenkeinrichtung auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

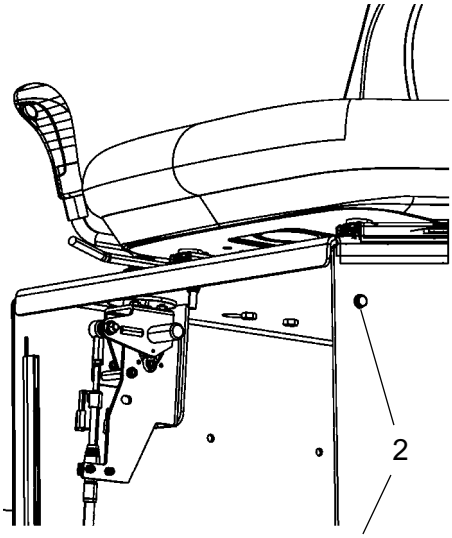


Abb. V/R-Lenkung
2. Schrauben

Betätigungsorgane - Schmierung

Mechanischen Vorwärts/Rückwärts-Fahrhebel schmieren. Äußere Abdeckung unter dem Sitz durch Lösen der Schrauben (2) abnehmen. Teile mit Öl schmieren.

Abdeckung wieder anbringen.

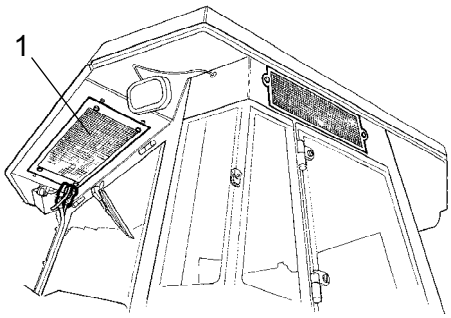


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Klimaanlage (Zubehör) - Überholung

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Kondensatoreinheit (1) mittels Druckluft von Staub reinigen. Die Druckluft von oben nach unten blasen.

Der Luftstrahl kann die Flansche der Einheit beschädigen, wenn er zu stark ist.

Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Die Befestigungen der Kondensatoreinheit kontrollieren.

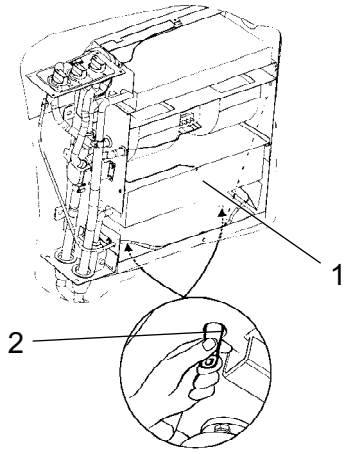


Abb. Klimaanlage
1. Kühlelement
2. Ablassventil (2 St.)

Die Kühleinheit und das Kühlelement (1) mittels Druckluft von Staub reinigen.

Die Schläuche des Systems auf durchgescheuerte Stellen untersuchen. Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Durch Drücken auf die Ventile (2) die Dränage kontrollieren.

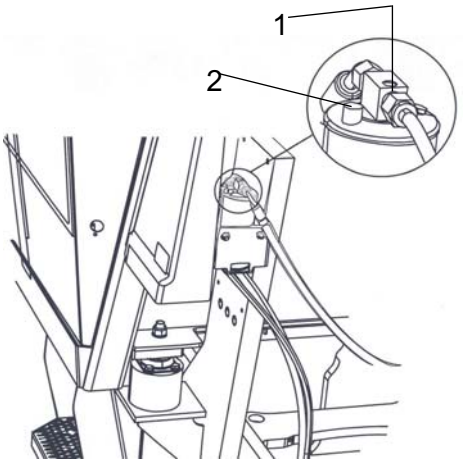


Abb. Trockenfilter im Motorraum
1. Schauglas
2. Feuchtigkeitsanzeige

Trockenfilter - Kontrolle

Der Trockenfilter befindet sich auf der linken Seite an der Vorderkante des Motorraums.

Wenn die Einheit in Betrieb ist, die Motorhaube öffnen und am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind. Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist dann auszuschalten. Es besteht die Gefahr, dass die Einheit beschädigt wird, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand betrieben wird.

Die Feuchtigkeitsanzeige (2) kontrollieren. Sie sollte blau sein. Wenn sie beige ist, sollte die Kassette mit dem Trockenmittel von einem autorisierten Serviceunternehmen gewechselt werden.

Der Kompressor wird beschädigt, wenn die Einheit mit zu niedrigem Kühlmittelstand in Betrieb ist.

Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.

Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben.

Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

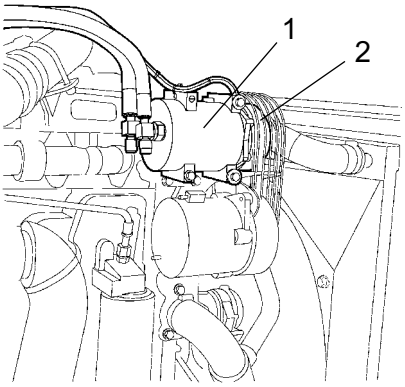


Abb. Motorraum
1. Kompressor
2. Antriebsriemen

Kompressor - Kontrolle (Zubehör)

Die Befestigung des Kompressors (1) überprüfen.

Der Kompressor befindet sich im Motorraum über dem Generator.

Die Einheit sollte nach Möglichkeit mindestens einmal wöchentlich für fünf Minuten in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Dichtungen im System und des Kompressors sicherzustellen.

Den Antriebsriemen (2) auf Schäden und Risse untersuchen.

Außer im oben genannten Fall sollte die Klimaanlage nicht in Betrieb genommen werden, wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt.

DYNAPAC

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden